

2  
2004

# Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

LM Damen/Herren  
Nina Tschimpke  
und  
Jens Klingspon  
dominieren

2

Norddeutsche  
Jugend-  
Meisterschaften

Rosalia Stähr  
holt zwei  
Titel

4

## Tischtennisverband-Niedersachsen e.V. **VEREINSWETTBEWERB**



# TTVN

## “VEREIN DES JAHRES 2004”

Powered by

**schöler  
& micke**  
www.schoeler-micke.de

Verein zur Förderung  
des Tischtennissports in Niedersachsen e.V.

**VFTT**

**JOOLA**  
CHAMPIONS TABLE  
AND MORE

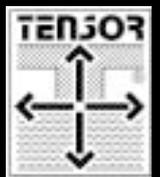


# C.O.R.

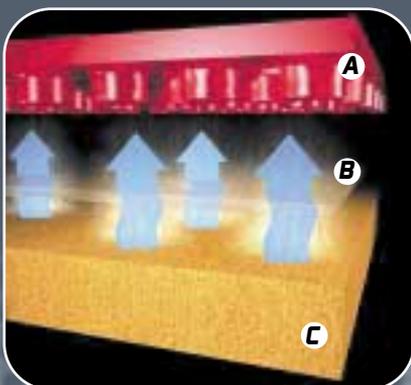
## REVOLUTION

### EXTREME ENERGY

Tensor-3G - die Belag-Generation  
mit dem überlegenen Energietransfer



## TENSOR TECHNOLOGIE – 3G – die 3. Generation



- A** Das neue Obergummi der Tensor-3G-Beläge – schneller, präziser, straffer
- B** Mehr Frischklebewirkung
- C** Der neue Tensor-3G-Schwamm – mit 6% mehr Elastizität gegenüber vergleichbaren Belägen

Weitere Informationen zum neuen C.O.R.-Belag findet Ihr unter  
[www.new-rubber.de](http://www.new-rubber.de) und [www.andro.de](http://www.andro.de) oder bei Eurem Fachhändler.

**andro**<sup>®</sup>  
performance table tennis

# Problemfall Öffentlichkeitsarbeit



Die Wichtigkeit einer Darstellung nach innen und nach außen wird immer wieder hervorgehoben - und das mit

Recht. Im so schnelllebigen Zeitalter einer Kommunikationsgesellschaft mit einem Mischangebot von Informationen aus Printmedien, Internet, Hörfunk und Fernsehen heute kommt der Informationsgestaltung und dem Informationsgehalt eine wesentliche Bedeutung zu. „Vermarktung“ ist halt heute (fast) alles. Ein Produkt wird vermarktet. Der Erfolg des Produkts hängt wesentlich von der Bekanntheit und Beliebtheit ab. So auch im Sport. Sportarten mit multimedialer Präsenz gelten als „in“, werden von Heranwachsenden aber auch von Erwachsenen häufiger betrieben, als jene, die kaum im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen. Da liegt bislang genau ein Hauptproblem des Tischtennissports. Im Fernsehen werden wir kaum gezeigt, im Hörfunk nimmt Tischtennis ebenfalls eine sehr untergeordnete Rolle in der Sportberichterstattung ein. Was bleibt ist das Internetangebot, welches die Verbände oder Vereine in Eigenarbeit

erstellen (oder mit erheblichem finanziellen Aufwand erstellen lassen) und die Printmedien, welche Tischtennis nun auch nicht mit einer besonderen Aufmerksamkeit darstellen sowie die eigene Fachzeitschrift.

In der Fachzeitschrift gilt wie beim Internet die Eigenverantwortlichkeit des Handelns. Aus Beiträgen von verschiedenen Autoren wird eine Fachzeitschrift mit Beiträgen zu unterschiedlichen Themen hergestellt. Dazu bedarf es aber bestimmter Voraussetzungen. Im Idealfall stellen sich mehrere Personen „vom Fach“ unentgeltlich zur Verfügung und gestalten die Zeitung und haben einen respektablen Fundus von Informationen. Im schlechtesten Falle wird die Arbeit an eine Redaktion für viel Geld vergeben.

Beide Extreme treffen für den TTVN nicht zu. Das ttm wurde und wird ehrenamtlich erstellt. Dazu kommen noch die TTVN-Seiten im dts. Der Mitarbeiterstab ist recht klein, eine fachliche Ausbildung haben die Meisten nicht genossen. Die Voraussetzungen sind nicht einfach zu fassen: es kommt nicht nur darauf an, „lesen und schreiben“ zu können, sondern auch einen Text zu formulieren - und, auch nicht ganz unwichtig, die Möglichkeit zu haben, eine Menge Zeit zu investieren. Layout und Druck sind an einen Verlag

vergeben. Das ttm-Team setzt sich zurzeit aus dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und den vier Bezirkspressewarten zusammen. Das ist für eine redaktionelle Arbeit viel zu wenig. Versuche, weitere ständige Mitarbeiter zu finden, blieben bislang erfolglos. Die Zulieferung von Texten und Bildern klappt in vielen Bereichen recht gut - die Verarbeitung stellt aber ein großes personelles Problem da. Finanzielle Mittel stehen nicht in einem größeren Umfange bereit, um die Redaktion zu stärken. Der Informationsfluss bedarf dringend auch einer Verbesserung. Es ist nicht jedem seine persönliche Bestimmung zu schreiben - aber der Tischtennisport wird ohne Außendarstellung weiter an Gewicht verlieren. Nicht zuletzt sollen die Empfänger des ttm eine möglichst umfassende Berichterstattung erfahren. Die Leser sollen auch die Möglichkeit haben, durch Meinungsäußerung in die Geschehnisse einzugreifen. Hinter diesen Erwartungen bleiben wir doch ein Stück zurück. Es fehlt vor allem an Mitarbeitern, aber auch an manchen Informationen, zuletzt nicht auch an Zeit. Gerade deshalb muss sich auch das ttm manchmal nach außen darstellen und zeigen, dass dieses ehrenamtlich erstellt wird. „Vermarktung“ ist halt doch (fast) alles.

**Torsten Scharf**

## Zum Titelbild

Zum zweiten Mal veranstaltet der TTVN den Wettbewerb „Vereins des Jahres“.



## Aus dem Inhalt

Landesmeisterschaften Damen und Herren .....	2
Norddeutsche Jugendmeisterschaften .....	4
Philipp Flörke trainierte drei Wochen in China .....	7
Verein des Jahres 2004 .....	8
Aus dem Tischtennis-Archiv .....	12
Kurz notiert .....	13
Aus den oberen Spielklassen .....	14
Vereinservice .....	16
Die Kaderstruktur des TTVN .....	18
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn, Goslar, Helmstedt und Osterode .....	21
Hannover mit Kreisverbänden Holzminden und Nienburg .....	26
Lüneburg .....	28
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Aurich, Emsland, Friesland, Oldenburg-Land und Wesermarsch .....	29

## Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Horst Wallmoden (komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

**Bezirk Hannover:**  
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

**Anzeigenleitung:** J. C. Erhardt (Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

## 57. Landesmeisterschaften der Damen und Herren beim TSV Hagenburg

# Nina Tschimpke (TuS Glane) und Jens Klingspon (TTS Borsum) verteidigen Einzeltitel und dominieren mit drei bzw. zwei Titeln die Meisterschaften

Die zahlreich erschienenen Zuschauer sahen in Hagenburg eine hochklassige Veranstaltung mit vielen engen und spannenden Entscheidungen. Leider hatte es im Vorfeld die übliche Absagenflut gegeben, die zum Glück mit einer Ausnahme nicht die gesetzten Aktiven betraf: Sehr ärgerlich war die Absage der Topgesetzten Gao Lin, zumal diese erst ca. eine Stunde vor Turnierbeginn bekannt wurde und zu Problemen beim Auffüllen des Feldes führte.

Ansonsten aber kann von einer rundum gelungenen Veranstaltung berichtet werden, die einen zusätzlichen Höhepunkt in einer Ehrung hatte. Ilka Uhrlandt, die sich inzwischen ausschließlich auf Punktspiele in der 2. Bundesliga konzentriert, wurde für ihren langjährigen Einsatz auf deutscher und norddeutscher Ebene vom Vizepräsidenten Heinz Böhne und dem Beauftragten für den Erwachsenensport, Dieter Benen, mit einem Buchgeschenk und einem Blumenstrauß verabschiedet.

Zum sportlichen Teil ist Folgendes zu sagen: Im **Gemischten Doppel** mussten einige favorisierte Paarungen bereits frühzeitig die Segel streichen, was zum Teil aber auch daran lag, dass fehlende Aktive durch nicht ganz so spielstarke ersetzt werden mussten. Keine Probleme aber hatten die beiden Topgesetzten Tschimpke/Hielscher (TuS Glane/SV Bolzum) sowie Linnemeyer/Beismann (TuS Glane/TTS Borsum) sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Hier besiegten Linnemeyer/Beismann das überraschend starke Mixed Kleinert/Lindenlaub (TSV Anderten/TSV Hagenburg) in vier engen Sätzen, während Tschimpke/Hielscher relativ klar gegen die ebenfalls hochgehandelten Obst/Maxen (TSV Kirchrode/TSV Schwalbe Tündern) gewannen. Das Finale war dann fünf Sätze lang hart umkämpft, mit dem besseren Ende für Nina Tschimpke und Sven Hielscher.

Im **Damendoppel** sorgten zwei

Oldendorferinnen für die Überraschung der ersten Runde: Maike Bill und Maren Henke schlugen die gesetzte Paarung Lienstromberg/Obst (TSV Kirchrode) in fünf Sätzen und wurden erst im Halbfinale von Linnemeyer/Tschimpke bezwungen. In der unteren Hälfte war nach dem Ausfall von Gao Lin der Weg frei für zwei Nachwuchsspielerinnen vom TuS Glane. Jessica Wirdemann und Anne Sewöster wurden nur in der ersten Runde von Eberstein/Peschke (VfL Oker) hart gefordert, siegten aber schließlich 11:9 im Entscheidungssatz. Im Finale sah es zwei Sätze lang so aus, als ob der Nachwuchs die etablierten Vereinskameradinnen besiegen könnte. Nach zweimal 10:12 aber fingen sich Linnemeyer/Tschimpke und erreichten den Satzausgleich. Nach ausgeglichener Verlauf gewannen am Ende - wieder in der Verlängerung - mit Linnemeyer/Tschimpke die Glücklicheren.

Im **Herrendoppel** standen drei der vier gesetzten Paare im Halbfinale, lediglich Maxen/Nimtz (TSV Schwalbe Tündern/TuS Celle) mussten sich bereits im Achtelfinale Pade/Lüken (SV BW Borssum) geschlagen geben, die sich danach auch bis ins Halbfinale durchspielten. Im Halbfinale setzten sich mit Klingspon/Huuk und Beismann/Buch vier Borsumer Spieler durch, so dass das Endspiel wie im Damendoppel einer Vereinsmeisterschaft glich, die schließlich Alexander Huuk und Jens Klingspon für sich entschieden.

Im **Dameneinzel** konnten sich in der Vorrunde die gesetzten Spielerinnen fast ohne Ausnahme durchsetzen und für das KO-Feld qualifizieren. Hier allerdings gab es in der 1. Runde gleich eine große Sensation: Julia Wolf (RSV Braunschweig) eliminierte in einem hochklassigen Spiel die amtierende norddeutsche Meisterin Sabine Linnemeyer und wurde nach einem weiteren Erfolg über Katja Hüper (TSV Kirchrode) mit der Nominierung zu den norddeutschen Meisterschaften belohnt. Neben Julia Wolf qualifizier-



**Erfolgreich im Herren-Einzel: Zweiter Lars Beismann, Landesmeister Jens Klingspon und die Drittplatzierten Nicolai Marek und Sven Hielscher**

Fotos (3): Heinz Krause

ten sich Nina Tschimpke und Jessica Wirdemann (TuS Glane) sowie Christina Lienstromberg (TSV Kirchrode) für das Halbfinale. Während sich Tschimpke relativ klar gegen Julia Wolf behauptete, musste Lienstromberg vor allem in den ersten beiden Sätzen erheblichen Widerstand von Wirdemann hinnehmen. Danach aber hatte sie sich gut auf das Abwehrspiel ihrer Gegnerin eingestellt und gewann am Ende relativ klar. Den dritten Titel von Nina Tschimpke aber konnte auch sie nicht verhindern.

Im **Herreneinzel** dominierte ein Bezirksverband in beeindruckender Art und Weise: Mit zehn Endrundenteilnehmern kamen so viele Aktive aus Hannover, dass sich sogar bezirksinterne Duelle schon in der 1. Runde nicht vermeiden ließen. Die vier Topgesetzten - natürlich alle aus dem Bezirksverband Hannover - gaben sich im ersten Spiel keine Blöße und zogen geschlossen ins Viertelfinale ein. Hier erwischte es dann Michael Maxen, der gegen Nicolai Marek (SV Bolzum) den Kürzeren zog. Jens Klingspon und Lars Beismann (TTS Borsum) sowie Sven Hielscher (SV Bolzum) konnten sich dagegen nach zum Teil sehr engen und hart umkämpften Spielen für das Halbfinale qualifizieren. Hier entschieden die beiden Borsumer Zweitligaspieler das kleine Mann-

schaftsduell gegen die Regionaligaakteure vom SV Bolzum für sich. Im Finale konnte sich kein Spieler ein klares Übergewicht erspielen. Immer, wenn die Entscheidung zu Gunsten eines Spielers gefallen zu sein schien, wendete sich das Blatt wieder. Am Ende war Jens Klingspon der Glücklichere von zwei gleichstarken Akteuren und sicherte sich seinen zweiten Titel.

Der Schluss eines Berichtes ist immer geeignet, ein Fazit zu ziehen: Ein großes Lob gebührt dem ausrichtenden TSV Hagenburg. Wolfgang Linke und seiner Mannschaft war anzumerken, dass sie regelmäßig Landesveranstaltungen durchführen. Routiniert und souverän arbeitete die Turnierleitung und die Kantine unter der Leitung von Helga Linke versorgte Aktive, Schiedsrichter und Zuschauer beide Tage mit schmackhaften Speisen und hielt zudem eine große Auswahl an Getränken bereit.

Diskutiert wurde erneut über die Größe des Teilnehmerfeldes. Die Freistellung der vier Topgesetzten von den Gruppenspielen wird zu überprüfen sein. Im Übrigen hat ein Bezirksverband hier bereits einen Änderungsantrag angekündigt.

**Dieter Benen**

Beauftragter für den Erwachsenen-sport im TTVN

## Die Siegerliste

### Herren-Einzel

1.	Jens Klingspon	TTS Borsum	H
2.	Lars Beismann	TTS Borsum	H
3.	Sven Hielscher	SV Bolzum	H
3.	Nico Marek	SV Bolzum	H
5.	Sven Arnhardt	MTV Wolfenbüttel	BS
5.	Alexander Huuk	TTS Borsum	H
5.	Michael Maxen	TSV Schwalbe Tündern	H
5.	Torben Teuteberg	MTV Hattorf	BS

### Herren-Doppel

1.	Alexander Huuk	TTS Borsum	H
	Jens Klingspon	TTS Borsum	H
2.	Lars Beismann	TTS Borsum	H
	Florian Buch	TTS Borsum	H
3.	Jonas Pade	SV BW Borssum	WE
	Klaas Lükens	SV BW Borssum	WE
3.	Nico Marek	SV Bolzum	H
	Sven Hielscher	SV Bolzum	H
5.	Jürgen Jesse	MTV Bledeln	H
	Andre Coco	MTV Bledeln	H
5.	Lindenlaub	TSV Hagenburg	H
	Paul Höser	TK Berenbostel	H
5.	Falko Turner	TuS Celle	LG
	David Borchert	TuS Celle	LG

### Damen-Einzel

1.	Nina Tschimpke	TuS Glane	WE
2.	Christina Lienstromberg	TSV Kirchrode	H
3.	Jessica Wierdemann	TuS Glane	WE
3.	Julia Wolf	RSV Braunschweig	BS
5.	Meike Eberstein	VfL Oker	BS
5.	Svenja Obst	TSV Kirchrode	H
5.	Katja Hüper	TSV Kirchrode	H
5.	Silke Stieglitz	MTV Tostedt	LG

### Damen-Doppel

1.	Sabine Linnemeyer	TuS Glane	WE
	Nina Tschimpke	TuS Glane	WE
2.	Jessica Wierdemann	TuS Glane	WE
	Anne Sewöster	TuS Glane	WE
3.	Maike Bill	SV Oldendorf	WE
	Maren Henke	SV Oldendorf	WE
3.	Katja Hüper	TSV Kirchrode	H
	Lolita Gabov	TSV Bokeloh	H
5.	Yvonne Henneicke	MTV Hattorf	BS
	Julia Wolf	RSV Braunschweig	BS
5.	Silke Stieglitz	MTV Tostedt	WE
	Patrizia Pappert	MTV Tostedt	WE
5.	Jana Knappmeier	SV Oldendorf	WE
	Elisa Fuldner	TTK Großburgwedel	H
5.	Nicola Kölln	MTV Tostedt	LG
	Anina Heyde	TSV Bokeloh	H

### Mixed

1.	Nina Tschimpke	TuS Glane	WE
	Sven Hielscher	SV Bolzum	H
2.	Sabine Linnemeyer	TuS Glane	WE
	Lars Beismann	TTS Borsum	H
3.	Denise Kleinert	TSV Anderten	H
	Uwe Lindenlaub	TSV Hagenburg	H
3.	Svenja Obst	TSV Kirchrode	H
	Michael Maxen	TSV Schwalbe Tündern	H
5.	Nina Priebe	SG Misburg	H
	Nico Marek	SV Bolzum	H
5.	Anina Heyde	TSV Bokeloh	H
	Sascha Nimtz	TuS Celle	LG
5.	Christina Lienstromberg	TSV Kirchrode	H
	Jens Klingspon	TTS Borsum	H
5.	Meike Eberstein	VfL Oker	BS
	Sven Arnhardt	MTV Wolfenbüttel	BS



Ilka Uhrland wurde für ihren langjährigen Einsatz für den TTVN vom Vizepräsidenten Sport, Heinz Böhne (r.) und vom Beauftragten für Erwachsenensport, Dieter Benen, ausgezeichnet.



Plausch am Rande: Die neue Landesmeisterin Nina Tschimpke mit Sabine Linnemeyer.

Foto: Achim Krämer



Die Erstplatzierten bei den Damen: Die neue Spitze: Zweite Christina Lienstromberg, Landesmeisterin Nina Tschimpke und die Drittplatzierten Julia Wolf und Jessica Wierdemann.

**Norddeutsche Jugendmeisterschaften in Bremen:****Rosalia Stähr holt zwei Titel für den TTVN****Meike Gattermeyer und Lars Petersen scheitern in den Schüler-Endspielen**

Bremen war diesmal für den TTVN-Nachwuchs das Ziel auf dem Weg zur Norddeutschen Meisterschaft und Zwischentappe auf dem Weg zu den nationalen Titelkämpfen, für die es sich hier zu qualifizieren galt. Allerdings nicht für alle jungen Spitzenspieler aus Niedersachsen, denn zahlreiche Spieler hatten sich über ihre Platzierungen bei den nationalen Ranglisten schon vorher ein Startrecht gesichert und gingen in Bremen gar nicht oder als Schüler in der höheren Altersklasse an den Start. Insgesamt stellte der TTVN mit insgesamt 29 Teilnehmern schon traditionell das größte Teilnehmerkontingent aller Verbände.

Bei den Schülerinnen machten sich sieben Starterinnen auf den Weg durch das Turnier, von denen zunächst fünf die Gruppenphase überstanden, nur Constanze Schlüter und Laura Schlömer mussten sich schon nach den ersten drei Einzeln verabschieden. Meike Gattermeyer und überraschend Melissa Koser beendeten die Gruppe ungeschlagen als erste, Jana Knappmeier, Yvonne Bressert und Yvonne Kaiser unterlagen jeweils einmal und sicherten sich so den zweiten Rang. In der k.o.-Runde verabschiedeten sich dann allerdings bis auf Meike alle Starterinnen schon in Runde eins. Yvonne Bressert schlug sich gut gegen Bütow aus Brandenburg, in der Hinrunde immerhin in der 2.



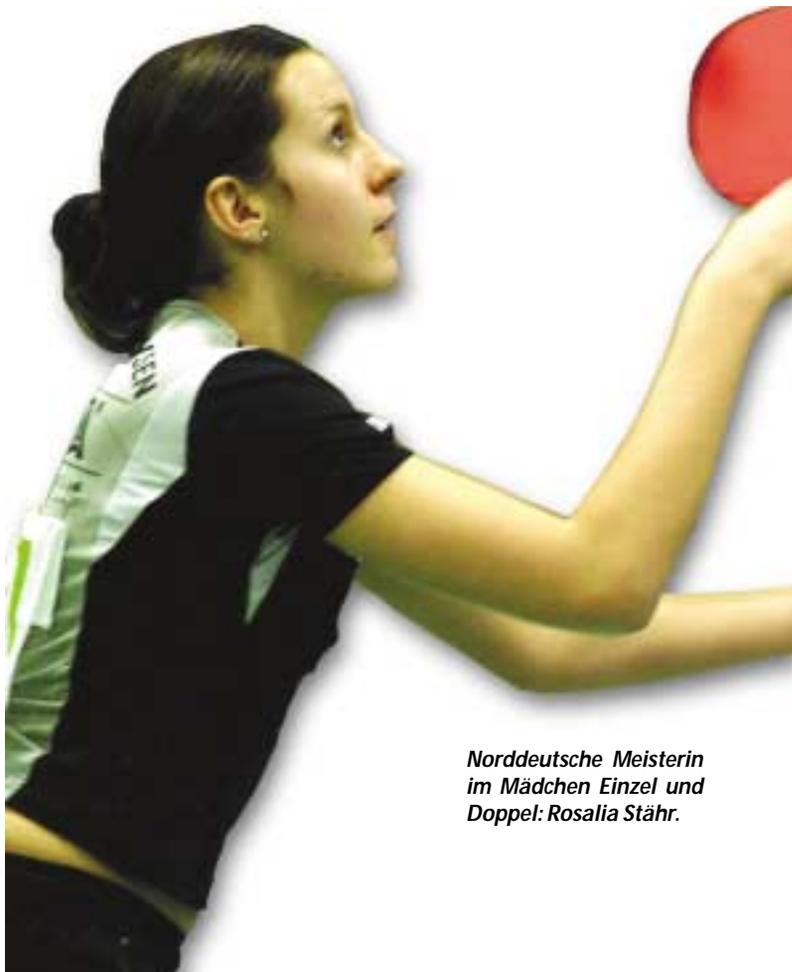
**Unterlag im Finale bei den Schülerinnen:  
Meike Gattermeyer.**

Bundesliga im Einsatz, konnte aber nur einen Satz für sich entscheiden. Yvonne Kaiser war gegen Schrödter aus Berlin kaum schlechter, hatte aber beim 1:3 nur einmal mit zwei Punkten die Nase vorn und verlor alle anderen Sätze mit der gleichen Punktdifferenz. Jana machte es gegen Schmidt aus Hamburg noch spannender, hatte aber beim 2:3 im fünften Satz mit 9:11 das schlechtere Ende für sich, und Melissa wehrte sich tapfer und mit von Satz zu Satz steigendem Erfolg gegen die Berlinerin Volkmer, leider reichte es nur bis zur Verlängerung des dritten Satzes (0:3, 11:13). Meike Gattermeyer dagegen qualifizierte sich mit Siegen gegen Pinno (Sachsen-Anhalt) und die Knappmeier-Bezwingerin Schmidt (3:2, 13:11!) zunächst für das Halbfinale gegen Schrödter und mit einem weiteren 3:1-Sieg für das Finale gegen Volkmer.

Hier zeigte Meike dann eine starke Leistung und führte 2:1 in den Sätzen, bevor sie etwas den Faden und die Konzentration verlor, die beiden restlichen Sätze jeweils 9:11 abgab, einen davon nach 9:6-Führung, und da-

mit den Meistertitel knapp verpasste. Für die DM ist sie damit aber natürlich qualifiziert, ebenso wie Melissa Koser als beste B-Schülerin des Feldes sowie Jana Knappmeier und Yvonne Bressert, die sich in einer zusätzlichen Qualifikationsrunde die Tickets sicherten.

Im Doppel hatte nur Yvonne Kaiser kein Erfolgserlebnis mit ihrer Partnerin Vanselow aus Bremen. Yvonne Bressert und Jana unterlagen in der zweiten Runde glatt gegen Krüger/Bütow, die beiden anderen Kombinationen spielten sich bis ins Halbfinale, Meike und Laura durch zwei glatte 3:0-Siege, eine Serie, die sie auch im Halbfinale gegen Mews und Freiwald aus Brandenburg fortsetzen konnten. Melissa und Constanze dagegen mussten als B-Schülerinnen im Halbfinale die Überlegenheit von Krüger/Bütow anerkennen, obwohl sie in den beiden letzten Sätzen gleichwertig waren. Im Endspiel waren Meike und Laura dann zunächst gut in Fahrt und entschieden die ersten beiden Sätze für sich. Danach steigerte sich die Brandenburger Paarung aber und hielt die beiden jeweils mit



**Norddeutsche Meisterin im Mädchen Einzel und Doppel: Rosalia Stähr.**

11:7 nieder; somit blieb für Laura und Meike nur der zweite Platz.

Im Mixed der Schülerkonkurrenz setzte aus niedersächsischer Sicht wieder Meike Gattermeyer die Akzente, zusammen mit ihrem Partner Alexander Iskine. Mit nur einem Satzverlust im Halbfinale spielten sich die beiden bis ins Endspiel, das traditionell den Abschluss des ersten Wettkampftages bildet. Gegner im Endspiel waren Freiwald und Wittek aus Brandenburg, gegen die die niedersächsische Kombination nicht schlechter spielte, aber in den entscheidenden Situationen die Punkte nicht machte, zum in den Satzpausen hörbaren Unmut von Betreuer Thorsten Meyer. Nach dem Verlust von Satz eins und zwei schien der dritte die Wende zu bringen, im vierten Satz waren die Brandenburger dann wieder ein kleines Stück besser und entschieden das Spiel mit 3:1 für sich. Meike hatte damit das erste

von drei Endspielen verloren, die anderen beiden folgten leider am nächsten Tag, wie oben bereits beschrieben. Die anderen gemischten Doppel konnten sich nicht auszeichnen und schieden sämtlich bereits in den ersten beiden Runden aus.

Bei den Schülern schickte der TTVN ebenfalls sieben Starter ins Feld. Nur Jonathan Habekost musste bereits in der Gruppe die Segel streichen, alle anderen kamen weiter. Besonders zu überzeugen wussten Lars Petersen mit 9:0 Sätzen sowie Serkan Ceylan und Andre Kamischke als Gruppensieger. Als zweite qualifizierten sich Marius Hagemann, Alexander Iskine und Daniel Ringleb für das Hauptfeld. In diesem mussten in der ersten Runde Serkan und Daniel die Segel streichen, sie unterlagen ihren Konkurrenten jeweils mit 1:3. Marius Hagemann eliminierte zunächst Velling aus Schleswig-Holstein, bevor er auf den dieses



Zweiter bei den Schülern: Lars Petersen.



Unterlagen im Finale trotz guter Leistung: Maïke Gattermeyer und Alexander Iskine.

Wochenende, wie schon bei der Landesmeisterschaft, locker aufspielenden Lars Petersen traf und diesem 0:3 unterlag, Lars damit im Halbfinale. In der anderen Hälfte des Feldes konnte sich Andre zunächst gegen Jetter (Hamburg) durchsetzen, musste dann aber dem „Nordlicht“ Weinhold gratulieren (1:3). Alexander Iskine spielte sich mit Siegen gegen Moschall (Hamburg) und Meyer (Hamburg) ins Halbfinale, spielte mit Weinhold vier Sätze lang auf einem Niveau, um den fünften Satz dann mit 1:11 abzugeben. Lars dagegen schoss den Favoriten Stürzebecher aus Berlin mit sensationellen Bällen mit 3:1 vom Tisch und zog ins Endspiel ein. Hier konnte er sich diese Lockerheit leider nicht bewahren, verkrampfte etwas und musste das Endspiel in drei knappen Sätzen (9, 9, 8) abgeben. In der Platzierungsrunde um die letzten beiden zu vergebenden Plätze für die DM konnten sich dann

die beiden im Viertelfinale ausgeschiedenen TTVN-Starter, Andre und Marius, durchsetzen. Marius hatte allerdings seinen Platz schon vorher als bester B-Schüler der Konkurrenz geholt.

Im Schüler-Doppel traten Petersen/Kamischke als Titelverteidiger an, mussten aber bereits in der ersten Runde den Brandenburgern Wittek/John gratulieren. Etwas besser machten es Habekost /Hagemann, die einen Sieg holten; noch besser waren Daniel Ringleb und Serkan Ceylan, die mit zwei Siegen das Halbfinale erreichten und dort gegen Kempe/Steinert aus Berlin unterlagen. Alexander Iskine war mit seinem Partner Guzmann aus Bremen bereits in Runde eins gescheitert.

Bei den Mädchen vertraten gleich acht Spielerinnen die Farben des TTVN, in diesem Fall das Schwarz der Joola-Trikots. Dadurch, dass die komplette Landesspitze bereits vorab für die

**TT VERSAND**  
**der Katalog**  
**schöler**  
**micke**

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

DM qualifiziert war, kamen Spielerinnen zum Zuge, die sonst selten eine Chance auf überregionalen Veranstaltungen bekommen sowie die besten Schülerinnen des TTVN. Während Marisa Paeth, Wiebke Schulze und Nina Peping zwar tapfer kämpften, aber letztlich keine Überraschung schafften und in der Gruppe hängen blieben, hatte man von den Schülerinnen Kerstin Walter und Victoria Lauenroth sicher etwas mehr erwartet, beide konnten aber nicht überzeugen und schieden ebenfalls aus. Wie erwartet konnten sich Meike Bill und Rosalia Stähr als sichere Gruppensieger für die Endrunde qualifizieren. Ihre Chance nutzte ebenfalls die überzeugende Julia Maier, die trotz leichter gesundheitlicher Probleme als Gruppenzweite in die Endrunde einzog.

In dieser Endrunde scheiterte Meike etwas überraschend gegen die Bremerin Veters, Julia blieb gegen Neumann aus Berlin völlig chancenlos. Rosalia dagegen fand immer besser ins Turnier, zeigte ein gutes und variables Abwehrspiel und spielte sich gegen Domdey (Berlin, 3:1), Scholz (Hamburg, 3:0) und Ködel (Sachsen-Anhalt, 3:0) sicher bis ins Finale gegen Dahlke (Schleswig-Holstein). In einer umkämpften Begegnung schenkten sich beide nicht viel, aber Rosalia war am Ende etwas besser und siegte verdient mit 3:1 (13:11, 11:13, 11:7, 11:8), wobei sie sowohl mit sicherer Abwehr als auch mit variablen Angriffsbällen zu überzeugen wusste.

Im Doppel verabschiedeten sich drei der vier Paarungen sofort in Runde eins, wobei Marisa Paeth und Julia Maier gegen die starke Hamburger Paarung Scholz/Sarrafan gut mithielten, im fünften Satz aber mit 8:11 unterlagen. Meike Bill und Rosalia Stähr dagegen zeigten sich in Spiellaune und ergänzten sich auch trotz der nicht eingespielten Kombination aus Abwehr und Angriff sehr gut. Bis zum Endspiel blieben sie ohne Satzverlust, und auch im Finale gegen Kasbaum und Ködel ging nur der erste Satz an die Gegnerinnen, danach beherrschten die beiden das Spiel und hatten nach dem knapp gewonnenen dritten Satz den Widerstand gebrochen (6:11, 11:9, 13:11, 11:4).

Im Mixed agierten die Niedersachsen offensichtlich etwas kräfteschonend im Hinblick auf



Mit einer überzeugenden Leistung wurde Klaas Lüken Dritter im Jungen-Einzel.

die nachfolgenden Einzelgruppen, denn sämtliche Mixedpaarungen verabschiedeten sich in den ersten beiden Runden und konnten so den Wettkampftag etwas früher beenden, mussten Sie doch nach ihren Einzeln nicht noch einmal an die Tische. Sicher ein etwas enttäuschendes Abschneiden.

Im Jungen-Einzel waren wiederum sieben Niedersachsen am Start, von denen sich Pascal Tröger und Florian Laskowski souverän Platz eins sicherten und Klaas Lüken diese Position trotz einer Niederlage mit etwas Glück belegte. Philipp Sommer und Matti von Harten wurden mit jeweils zwei Siegen zweiter wobei Matti den späteren Meister Markscheffel am Rande der Niederlage hatte; Tobias Wiegmann hatte dagegen viel Glück, indem er trotz einer 1:2-Bilanz Platz zwei holte. Matthias Elsen dagegen brachte das Kunststück fertig, eine 9:2-Führung im fünften Satz noch zu verspielen und damit auch das Weiterkommen. In der ersten Hauptrunde mussten dann Pascal etwas überraschend gegen den Ex-Niedersachsen Czichy (jetzt Bremen), Tobias chancenlos gegen Markscheffel, von Harten nur zeitweise knapp gegen Wegner (Schleswig-Holstein) und Philipp nach großem Kampf und eige-

nem Matchball gegen Hinz (Berlin) den Wettbewerb verlassen. Klaas spielte sich gegen Schmidt (Schleswig-Holstein) und Hinz ins Halbfinale, wo er Kellert aus Hamburg knapp unterlag und dabei taktisch nicht immer clever agierte, die Qualifikation aber bereits gesichert hatte. Florian unterlag nach einem Sieg gegen Wernecke aus Berlin und musste damit noch eine extra-Runde spielen, um seine Chancen auf die DM zu wahren. Nach einem Sieg gegen Czichy unterlag er aber leider im entscheidenden

Spiel gegen Wegner und hat so etwas unglücklich den Startplatz verspielt.

Im Doppel holte sich Klaas Lüken an der Seite von Florian Laskowski seine zweite Bronzemedaille, im Halbfinale waren sie aber gegen die späteren Sieger Markscheffel/Wegner ebenso chancenlos wie in der Runde zuvor Philipp Sommer und Matthias Elsen. Die Titelverteidiger Wiegmann/Tröger scheiterten ebenfalls in Runde zwei an Hinz/Dietrich (Berlin), ohne überzeugen zu können.

## Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

März	01.03.2004
April	05.04.2004
Mai	03.05.2004
Juni	07.06.2004
Juli, August	02.08.2004
September	06.09.2004
Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

f.d.R. Torsten Scharf



## Philipp Flörke trainierte drei Wochen mit chinesischen Nachwuchsspielern

**Philipp Flörke, 12 Jahre alt und beim letzten TOP 48 Turnier des DTTB der als 16. am besten platzierte B-Schüler im Feld, war auf Einladung des DTTB mit Trainerin Eva Jeler und fünf weiteren Bundeskaderspielern drei Wochen lang in China, um mit chinesischen Nachwuchsspielern in einer Sportschule in Shanghai zu trainieren.**

Dabei stellte er fest, dass die Erfolge der chinesischen Tischtennisstars vor allem einen Hintergrund haben: ein systematisches und ungemein hartes Training von klein auf sowie eine riesige Auswahl an Talenten, denn in China ist Tischtennis die Sportart Nummer 1 und allein in Shanghai gibt es mehrere Tischtennisschulen der Art, wie sie von den Deutschen besucht wurde.

In dieser TT-Schule wird an sieben Tagen in der Woche jeweils dreimal am Tag trainiert, in der Halle spielen bis zu 50

Spieler vom sechsjährigen Nachwuchstalent bis zu Spielerinnen des Nationalteams, wobei im Training oft auch die älteren und leistungsstärkeren Spieler auch mit den Jüngeren trainieren.

Zwischendurch ließen die Deutschen allerdings einige Trainingseinheiten aus, um auch etwas von der Stadt zu sehen, die unter anderem den dritthöchsten Fernsehturm der Welt zu bieten hat.

Bei einem Spiel der chinesischen Superliga konnte die deutsche Delegation dann auch einige der chinesischen Stars im Wettkampf beobachten.

Insgesamt hatten die sechs deutschen Talente eine anstrengende, aber lehrreiche Zeit in China; neben Flörke waren dies noch Sebastian Endreß aus Bayern, der Sachse Marcel Tröger, Laura Matzke aus dem Rheinland, Katharina Michailowa aus Nordrhein-Westfalen sowie Ying Li Zan, die in China geboren ist und für die Gruppe auch als Dolmetscher agierte.

### Gespräch mit Philipp Flörke

**Wo habt ihr in China gewohnt?**

Wir haben alle zusammen in einem Spielerhotel gewohnt. Wir hatten dort eine eigene Abteilung für uns. Zeitweise war es sehr kalt, ansonsten war es in Ordnung.

**Wie war das Essen?**

Naja, zuhause schmeckt es besser.

**Wie war euer Tagesablauf?**

Jeden Morgen um 7.30 Uhr war Frühstück, 8.30 Uhr bis 11 Uhr Training, 11.30 Uhr Mittagessen, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagsruhe, die man gut gebrauchen konnte, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Training, 17.30 Uhr Abendessen und von 19.00 Uhr

bis 21.00 Uhr noch einmal Training, meistens Wettkämpfe. Wenn Trainingseinheiten ausgefallen sind, sind wir in die Stadt gefahren oder haben gelernt.

**Wie konntet ihr euch mit den chinesischen Spielern verständigen?**

Einige konnten etwas Englisch und zum Glück hatten wir Ying Li Zhan mit. Sie ist in China geboren und mit neun Jahren nach Deutschland gekommen.

**Woher kamen die Spieler?**

Sie kamen teilweise aus bis zu 1000 oder 2000 km entfernten Ortschaften. Sie leben mit ungefähr einhundert Kindern im Ju-

gendlager und haben es nicht so gut wie wir, ich glaube sie haben uns manchmal beneidet. Sie waren aber immer nett.

**Gab es viel zu sehen in Shanghai?**

Ja, wir waren in der Altstadt, im Theater, auf einem großen Markt und haben den dritthöchsten Fernsehturm der Welt gesehen.

**Was war das schönste Erlebnis?**

Wir haben fast jeden Abend ein Turnier gespielt. Nach einem Spiel gegen einen chinesischen Jugendnationalspieler wollte er mein Trikot haben, und wir haben dann die Trikots getauscht.

**Wie machst du das mit der Schule?**

Ich habe glücklicherweise ei-

nen verständnisvollen Schulleiter und auch Klassenlehrer, die mich für drei Wochen freigestellt haben.

**Was hat dir nicht so gut gefallen?**

Die langen Flüge und die Zeitumstellung waren sehr anstrengend, ich war danach ziemlich kaputt. Auch das Training war sehr hart. Die chinesischen Kinder, die das jeden Tag machen, habe ich manchmal bedauert.

**Wie waren die Kontakte nach Deutschland?**

Ich habe jeden Tag mit meinen Eltern telefoniert.

**Würdest du so eine Reise wieder mitmachen?**

Klar! Jederzeit.

Tischtennisverband-Niedersachsen e.V.  
**VEREINSWETTBEWERB**



**TTVN**

„**VEREIN DES  
 JAHRES 2004**“

Powered by

**schöler  
 & micke**  
 www.schoeler-fricke.de

Verein zur Förderung  
 des Tischtennisports in Niedersachsen e.V.

**VFTT**

**JOOLA**  
 SHARPFELD TISSE  
 AND HORN

## Liebe Vereinsvorsitzende,

mit dem Wettbewerb „Verein des Jahres 2004“ möchte der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. zum zweiten Mal Mitgliedsvereine auszeichnen und belohnen, die unsere Sportart in der Öffentlichkeit besonders aktiv und innovativ vertreten. Der Wettbewerb soll aber auch Motivation und Ideengeber für Vereine sein, die bislang noch nicht so aktiv waren. Wir alle müssen uns darüber klar werden, dass unser Sport nur dann positiv in die Zukunft blicken kann, wenn sich die Verei-

ne durch zeitgemäße Tischtennisangebote im verschärften Wettbewerb der Sport- und Freizeitanbieter durchsetzen können. Dass dies in erster Linie eine Frage der „Präsentation“ unserer Sportart ist und keineswegs an ihr selber liegt, wie der ein oder andere vielleicht schon einmal vorschnell geurteilt haben mag, sehen wir an vielen positiven Beispielen von Vereinen, die mit der Sportart Tischtennis auch heute noch die Hallen füllen.

Der TTVN möchten je-

den engagierten Verein auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Angebotsstruktur unterstützen, motivieren und begleiten. Lassen Sie sich durch unseren Slogan „Entdecke die Chancen“ inspirieren und teilen Sie uns beim Wettbewerb „Verein des Jahres 2004“ mit, welche „Entdeckungen“ Sie bereits gemacht haben, um unsere Sportart nach außen attraktiv darzustellen.

Mit sportlichem Gruß  
**Rolf B. Kruenberg**  
 Präsident

## Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb „Verein des Jahres 2004“ sind alle Tischtennisvereine bzw. Abteilungen im Verbandsgebiet des TTVN.

Füllen Sie einfach das nachstehende Wettbewerbsformular aus und schicken Sie es mit den entsprechenden Nachweisen bis zum **30. April 2004** an den:

**Tischtennis-Verband Niedersachsen**  
**Stichwort „Verein des Jahres 2004“**  
**Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10**  
**30169 Hannover**

Bewertet werden alle Aktivitäten, die zwischen dem 1. 1. 2003 und 30. 4. 2004 stattgefunden haben.

Alle zehn Gewinnerevereine werden persönlich angeschrieben und im TTM veröffentlicht. Die drei erstplatzierten Vereine werden gesondert auf dem Landesverbandstag am 20. 6. 2004 geehrt.

- |                |   |
|----------------|---|
| 1. Preis       | <b>1000 Euro</b>                          |
| 2. Preis       | TT-Tisch Joola Variant (höhenverstellbar) |
| 3. Preis       | Warengutschein über 250 Euro              |
| 4. - 6. Preis  | Je 1 Gros 3-Stern-Bälle                   |
| 7. - 10. Preis | Eintrittskarten (z. B. Europaliga)        |

Auch wenn Sie nicht zu den preisgekrönten Vereinen gehören sollten, können Sie mit etwas Glück gewinnen. Denn **unter allen teilnehmenden Vereinen verlosen wir 3 x 144 Trainingsbälle!**

Den Bewertungsschlüssel, der auch **kleineren Vereinen/Abteilungen eine erfolgreiche Teilnahme** ermöglicht, können Sie den folgenden zwei Seiten entnehmen. Für die genaue Beurteilung der eingesendeten Vereinsunterlagen ist die Wettbewerbsjury (TTVN-Präsidiumsmitglied, VFTT-Vorstandsmitglied, Referent für Vereinsservice) zuständig.

Für die Bereitstellung der attraktiven Preise bedanken wir uns beim **Verein zur Förderung des Tischtennisports in Niedersachsen (VFTT)** sowie den Firmen **Schöler & Micke** und **JOOLA**.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Teilnahme!**

# WETTBEWERBSFORMULAR

	Aktivität	Eintrag	Nachweis
<b>Frage 1:</b>	<b>Wie viele aktive Erwachsene und Jugendliche Tischtennisspieler hat Ihr Verein?</b>		
	Anzahl Jugendliche:		Spielberechtigungsliste
	Anzahl Erwachsene:		Spielberechtigungsliste
<b>Frage 2:</b>	<b>Wie viele aktive Lizenz-Trainer arbeiten derzeit in Ihrem Verein?</b>		
	Anzahl Trainer:		Liste der aktiven Trainer mit gültiger Lizenz
<b>Frage 3:</b>	<b>Haben Mitglieder aus Ihrem Verein an folgenden Ausbildungsangeboten teilgenommen?</b>		
	Anzahl C-Trainer, Vereinsmanager:		Kopie Zertifikat
	Anzahl Co-Trainer:		Kopie Lizenz
<b>Frage 4:</b>	<b>Haben Ihre Vereinsmitglieder an folgenden Vereinsservice-Veranstaltungen teilgenommen?</b>		
	Anzahl der Teilnehmer TTVN-Bezirkssymposium (Tagesveranstaltung):		Teilnahmebestätigung
	Anzahl der Teilnehmer Vereinsservice vor Ort (Abendveranstaltung):		Teilnahmebestätigung
	Individuelle Vereinsberatung (ja/nein)		Datum der ersten Veranstaltung
<b>Frage 5:</b>	<b>Nehmen SpielerInnen aus Ihrem Verein an folgenden Talentfördermaßnahmen teil?</b>		
	Kreis-/Bezirkskader		Bescheinigung über Kadernitgliedschaft
	Landeskadernmitglied D3/D4		TTVN
	Landeskadernmitglied D1/D2		TTVN
<b>Frage 6:</b>	<b>Besteht zwischen Ihrem Verein und einer Schule eine Kooperationsvereinbarung in der Sportart Tischtennis aus dem Aktionsprogramm „Kooperation Schule und Sportverein?“</b>		
	Anzahl der Kooperationen		Kooperationsvertrag

# WETTBEWERBSFORMULAR

	Aktivität	Eintrag	Nachweis
<b>Frage 7:</b>	<b>Hat Ihr Verein eine oder mehrere der folgenden vororganisierten Aktionen durchgeführt?</b>		
	Mini-Meisterschaften	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	Girls Team-Cup	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	DTTB-Schnuppertraining	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	TT-Sportabzeichen	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	DTTB Schnuppermobil	<input type="checkbox"/>	Rechnungskopie

	<b>Hat Ihr Verein sonstige Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt ?</b>		
	Hobby-/Freizeitgruppe mit lizenziertem ÜL	<input type="checkbox"/>	Öffentl. Ausschreibung
	Gesundheitsgruppe mit lizenziertem ÜL	<input type="checkbox"/>	Öffentl. Ausschreibung
	Familieturnier	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	Tag der offenen Tür	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	TT-Mitternachtsturnier	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	Frühstückstischtennis	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht
	Lauftreff	<input type="checkbox"/>	Öffentl. Ausschreibung
	Jugendfreizeiten	<input type="checkbox"/>	Einladung
	Weitere Aktivitäten	<input type="checkbox"/>	Veranstaltungsbericht

**Diese Doppelseite bitte heraustrennen, das Formular ausfüllen und zusammen mit den entsprechenden Nachweisen senden an:**

**Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.  
Stichwort "Verein des Jahres 2004"  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10**

**30169 Hannover**

## BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Frage	AKTIVITÄT	VERTEILERSCHLÜSSEL	PUNKTZAHL
1	Berechnung eines Jugendquotienten (Anzahl Erwachsene : Jugendliche)	< 1	50
		< 2	30
		< 3	10
2	Berechnung eines Trainerquotienten (Anzahl Jugendliche : Übungsleiter)	< 10	30
		< 20	10
3			
3.1	Co-Trainer		15
3.2	C-Trainer, Vereinsmanager		20
4			
4.1	TTVN-Bezirkssymposium (Tagesveranstaltung)	Erster Teilnehmer Jeder weitere	20 5
4.2	Vereinservice vor Ort (Abendveranstaltung)	Erster Teilnehmer Jeder weitere	15
4.3	Individuelle Vereinsberatung		20
5	Leistungssport	Je Kreis-/Bezirkskadermitglied	5
		Je Landeskadermitglied D3/D4	10
		Je Landeskadermitglied D1/D2	15
6.	Kooperation Schule und Verein	1. Kooperation	20
		Jede weitere Kooperation	10
7			
7.1	Mini-Meisterschaften	1. Orts- und Kreisentscheid Jeder weitere	je 20 je 10
		Bezirks- bzw. Verbandsentscheid	20
7.2	Girls Team-Cup	1. Veranstaltung	15
7.3	DTTB-Schnuppertraining	1. Veranstaltung	15
7.4	TT-Sportabzeichen	1. Veranstaltung	15
7.5	DTTB Schnuppermobil	1. Veranstaltung	15
8			
8.1	Hobby-/Freizeitgruppe mit lizenziertem ÜL	1. Gruppe	20
8.2	Gesundheitsgruppe mit lizenziertem ÜL	1. Gruppe	20
8.3	Familieturnier	1. Veranstaltung	15
8.4	Tag der offenen Tür	1. Veranstaltung	15
8.5	TT-Mitternachtsturnier	1. Veranstaltung	10
8.6	Frühstückstischtennis	1. Veranstaltung	10
8.7	Lauftreff	1. Veranstaltung	5
8.8	Jugendfreizeiten	Eintägige Veranstaltung	10
		Mehrtägige Veranstaltung	20
8.9	Weitere Aktivitäten	1. Veranstaltung	Legt Jury fest

## Aus dem Tischtennisarchiv Braunschweig von Erich Bachmann

# Der DTTB verfügte im Jahre 1927 bereits über 70 Mitgliedsvereine

Bei den 3. Internationalen Meisterschaften von Deutschland errangen M. Ruster/L. Bellak (Deutschland/Ungarn) im gemischten Doppel den ersten internationalen Titel für den DTTB.

Im gleichen Jahr wurde der erste Landesverband im DTTB unter der Bezeichnung „Berliner Tischtennis-Verband“ gegründet. Er organisierte Mannschaftskämpfe zwischen den Vereinen des Verbandsgebietes.

Der DTTB führte für die Spielzeit 1927/28 eine Rangliste ein. Sie umfasste bei den Herren 30 Spieler und bei den Damen 20 Spielerinnen.

Die 4. Internationalen Deutschen Meisterschaften 1928 fanden ebenfalls in Berlin statt. Sie wurden im Schöneberger Rathaus ausgetragen. Internationale Deutsche Meister wurden: Herren-Einzel: A. Liebster (Österreich), Herren-Doppel: L. Bellak/S. Glancz (Ungarn), Damen-Einzel: Maria Mednyanszky (Ungarn), Gemischtes Doppel: Frl. Metzger/Dr. Peci (Deutschland/Ungarn).

### Tischtennis: Ping Pong Club „Stern - BHC Rot Weiß“

Am Montagabend folgt die Tischtennis-Abteilung des BHC „Rot-Weiß“ einer Einladung des Ping Pong Clubs „Stern“ zu einem Klubwettkampf in Holts Garten, Wolfenbütteler Straße. Von beiden Parteien nehmen je 15 Mitglieder an dem Turnier teil. Während vom PPC „Stern“ nur Herren spielen werden, hat Rot „Weiß“

vorgesehen, auch einige Damen teilnehmen zu lassen. Die Spitzenspieler beider Seiten verfügen über ein ganz ansprechendes Können.

Beginn der Veranstaltung 8 Uhr abends. (BS Landeszeitung 13. März 1928)

Obwohl sich der deutsche Dachverband „Deutscher Tischtennis-Bund“ nannte, gab es 1928 immer noch Vereine und Clubs, die in ihrem Vereinsnamen statt Tischtennis, die Bezeichnung Ping-Pong führten. Holts Garten war ein Vergnügungsort und Varieté in Braunschweig.

1929 war das Jahr mit Strukturänderungen im DTTB.

Bisher war es so, dass der Deutsche Tischtennisport in einer gewissen Abhängigkeit vom Deutschen Tennis Bund lebte. Die Abhängigkeit war damit begründet, dass viele Tennisspieler in den Wintermonaten mit relativ großem Erfolg Tischtennis spielten.

In der Zeit von 1925 bis 1929 hatte sich inzwischen eine beachtliche Anzahl reiner Tischtennisvereine gebildet, deren Spieler die Möglichkeit hatten, ganzjährig zu trainieren und zu spielen. Das hatte zur Folge, dass die Spielstärke der reinen Tischtennisvereine angehoben werden konnten. Gleichzeitig führte diese Entwicklung zur Unabhängigkeit des Deutschen Tischtennis Bundes.

Den Turnierauftritt des Jahres 1929 bildeten die Berliner Einzelmeisterschaften, bei denen erstmals der Deutsch-Griech N. Madjaroglou bei den Herren und M. Ruster bei den Damen gewannen.

Die 5. Internationalen Deutschen Meisterschaften 1929, die zum fünften Mal in Folge in Berlin stattfanden, ergaben folgende Ti-

telträger: Herren-Einzel: H. Malecek, Tschechoslowakei, Damen-Einzel: Frl. Carnatz, Deutschland (Berlin), Herren-Doppel: H. Finberg/H. Oshin, Lettland, Gemischtes Doppel: Frl. Carnatz/H. Kolmodin, Deutschland/Schweden.

### Präsidentenwechsel beim DTTB

Der bisherige Präsident, Dr. Georg Lehmann, gab im Frühjahr 1929 nach erfolgreicher Aufbauarbeit sein Amt auf. Nachfolger des ersten Präsidenten wurde Dr. Werner Arndt. Inzwischen war der Mitgliederstand auf über hundert Vereine gestiegen.

Die 3. Weltmeisterschaften 1929 in Budapest brachten im Herren-Einzel eine Überraschung, indem der neunzehnjährige Engländer Fred Perry in der Tischtennishochburg Budapest die erste Weltmeisterschaft für England gewann. Er war außerdem gleichzeitig einer der besten Tennisspieler der Welt. Er wurde 1934, 1935 und 1936 inoffizieller Tennisweltmeister in Wimbledon. Deutschland war in Budapest bei den Mannschaftswettbewerben gegen Jugoslawien, Litauen und Ru-



Der zweite Präsident des Tischtennisverbandes, Dr. Werner Arndt.

mänien erfolgreich (6. Platz). Der größte Erfolg der deutschen WM-Teilnehmer war der Gewinn des ersten Weltmeistertitels in der Geschichte des Deutschen Tischtennis-Bundes. Im Damen-Doppel siegten Frl. Metzger/Fr. Ruster, Deutschland (Berlin).

Die weiteren Sieger waren: Damen-Einzel: Maria Mednyanski, Ungarn, Herren-Doppel: V. Barana/M. Azabados, Ungarn, Gemischtes-Doppel: A. Sipos/I. Kelen, Ungarn.

Die deutsche Herrenmannschaft belegte den 6. Platz und Frl. Metzger im Damen-Einzel den zweiten Platz.

## 34. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN

am 20. Juni 2004 in Hannover, Akademie des Sports

Der 34. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 20.06.2004 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, eingereicht werden.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.  
gez. Rolf B. Krukenberg, Präsident

schöler  
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

## In Kürze

### Landesmeisterschaften der Senioren in Wolfsburg

Die Landesmeisterschaften der Senioren in Wolfsburg waren für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Der ausrichtende SSV Neuhaus (BV Braunschweig) hatte die Lage immer unter Kontrolle und konnte den Zuschauern eine Meisterschaft mit vielen spielerischen Höhepunkten zeigen. Die Ergebnisse und Bilder sind im nächsten ttm zu lesen. Mehr dazu auf den Seiten des TTVN unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

### Neue Sportstätten am Sportleistungszentrum

Für rund 5,5 Mio. Euro haben Bund, Land und Stadt das Sportleistungszentrum (SLZ) im Sportpark Hannover ausgebaut. Die 1977 eröffnete Sportstätte für den Leistungs- und Spitzensport in Niedersachsen hat dank des neuen 135-Meter-Laufschlauches ein in Norddeutschland einmaliges Trainingsangebot für Leichtathleten. Das SLZ verfügt außerdem über eine Schwimmhalle, eine Leichtathletikhalle sowie mehrere Turn- und Mehrzweckhallen, zwei Krafträume sowie Büros u.a. für die Mitarbeiter des Olympiastützpunktes Niedersachsen, 12 Landestrainer und den LSB-Spitzensportkoordinator.

LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach bedankte sich bei den Finanzgebern für ihr Engagement. „Ich bin überzeugt, dass sich die optimalen Trainingsbedingungen auf unsere Kaderzahlen für die Olympischen Spiele in Peking 2008 positiv auswirken werden.“

### Krankenkassen vergeben Bonuspunkte für Sportabzeichen und Gesundheitssportkurse

Mit Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes zum 01.01.2004 wurde es den gesetzlichen Krankenkassen ermög-

licht, Bonuspunkte für gesundheitsbewusstes Verhalten zu vergeben. Versicherte können beispielsweise durch die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen, aber auch mit einem Nachweis über eine regelmäßige sportliche Betätigung, vorzugsweise in einem Sportverein, Punkte sammeln und gegen wertvolle Prämien eintauschen. Sportlich Aktiven wird jedoch grundsätzlich empfohlen, sich bei ihrer Kasse über die Modalitäten des Bonusprogramms zu informieren.

### Nominierungen für die Mannschafts-Weltmeisterschaften (1.-7. März in Doha/Katar)

In das WM-Team 2004 wurden mit Jugend-Europameister Christian Süß und Kristin Silber-



eisen zwei erst 18 Jahre alte Neulinge berufen, die im Herbst 2003 mit spektakulären Einzelerfolgen über Athleten der Weltklasse Aufmerksamkeit erregt hatten. Nicht im Aufgebot der Herren, das von Europe-Top-Sieger Timo Boll, dem EM-Dritten Jörg Roßkopf (TTV RE-Bau Gönner), dem EM-Finalisten Torben Wosik (TTC metabo Frickenhausen) und Zoltan Fejer-Konnerth (TTC Zugbrücke Grenzau) angeführt wird, stehen DTTB-Top-12-Sieger Lars Hielscher (SIG Combibloc Jülich/Hoengen) und Bastian Steger (Borussia Düsseldorf), die 2002 und 2003 mit Deutschland Silber bei den Europameisterschaften gewonnen hatten. Cheftrainer Dirk Schimmelpfennig: „Lars und Bastian zählen gleichwertig zum engsten Kreis der Nationalmannschaft. Wir kennen unsere Gruppengegner bereits, deshalb haben taktische Gesichtspunkte für die Nominierung eine Rolle spielen müssen.“ Gleiches gilt für die Berufung des Damen-Aufgebots, das von Europe-Top-12-Titelverteidigerin Jie Schöpp, Nicole Struse (beide FSV Kroppach), Elke Wosik (TV Busenbach) und Tanja Hain-Hofmann (3B Berlin Tischtennis) komplettiert wird. EM-Viertelfinalistin Laura Stumper (TV Bu-

senbach) steht diesmal nicht in der Mannschaft.

### WM-Nominierungen des DTTB

**Herren:** Timo Boll, Jörg Roßkopf (beide TTV RE-BAU Gönner), Torben Wosik (TTC metabo

Frickenhausen), Zoltan Fejer-Konnerth (TTC Zugbrücke Grenzau), Christian Süß (Borussia Düsseldorf)

**Damen:** Jie Schöpp, Nicole Struse (beide FSV Kroppach), Elke Wosik (TV Busenbach), Tanja Hain-Hofmann (3B Berlin Tischtennis), Kristin Silbereisen (Hornberger TS)

## Trainerförderung im TTVN

**Der TTVN möchte engagierte Vereinstrainer in Zukunft verstärken. Hierzu können sich interessierte Trainer bis zum 30.04.2004 für die Trainerfördergruppe des TTVN bewerben.**

### Worum geht es in der Trainerfördergruppe?

Als Mitglied der Trainerfördergruppe des TTVN erhalten die Trainer Einblick in die Trainingsstrukturen im Leistungssport sowie die Grundsätze der Wettkampfbetreuung. Sie werden in den jeweiligen Landesstützpunkten durch die Stützpunkttrainer individuell betreut und können sich so auf eine leistungsorientierte Trainertätigkeit auf Verbands-, Bezirks-, Kreis- oder Vereinsebene vorbereiten.

### Was erwartet einen in der Trainerfördergruppe?

Die Mitgliedschaft in der Trainerfördergruppe erstreckt sich über einen Zeitraum von sechs Monaten, in dem der Trainer mindestens einmal wöchentlich das Training in einem Landesstützpunkt des TTVN besucht. In den sechs Monaten ist mit ca. 20 Trainingsterminen zu rechnen. Darüber hinaus sollten die Trainer die Spieler der Stützpunkte an mindestens zwei Wettkampfanstaltungen begleiten. Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Gestaltung des Trainings wird von den Stützpunkttrainern vorausgesetzt.

### Welche Vorteile bietet die Trainerfördergruppe?

Die Teilnahme an der Trainerfördergruppe wird als Verlängerung der Trainer C- und B-Lizenz

anerkannt. Außerdem ersetzt die Teilnahme eine eventuelle Eingangsprüfung für die Zulassung zur Trainer B-Lizenz sowie die im Rahmen der Trainer B-Ausbildung notwendige Hospitation bei Kaderlehrgängen des TTVN.

### Ablauf

Die Trainerfördergruppe startet offiziell am 01.09.2004 mit einem eintägigen Einführungsseminar, in dessen Anschluss die Trainer in den verschiedenen Landesstützpunkten Hannover, Osnabrück oder Emden-Barbel arbeiten werden. Sie werden über die gesamte Zeit in einem der drei Stützpunkte betreut.

### Kosten

Die Teilnahme an der Trainerfördergruppe ist kostenfrei. Es werden vom TTVN keine Fahrtkosten und Trainerhonorare erstattet.

### Voraussetzung für die Bewerbung

Bewerber sollten seit mindestens einem Jahr im Besitz der Trainer C-Lizenz sein und sich kurz schriftlich unter Angabe der Gründe, warum sie sich für die Trainerfördergruppe interessieren, und einer Beschreibung der bisherigen Tätigkeit als Trainer bewerben.

Die Bewerbung sowie weitere Rückfragen können an die Geschäftsstelle des TTVN gesandt werden.

### Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Markus Söhngen  
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10  
30169 Hannover  
☎ 0511/ 9819413  
E-Mail: [soehngen@ttvn.de](mailto:soehngen@ttvn.de)



# AUF EINEN BLICK

## Tabellen der oberen Spielklassen

### 1. Bundesliga Herren

1. TTC Grenzau	10	59:22	9:1
2. TTF Ochsenhausen	9	49:31	14:4
3. Bor. Düsseldorf	9	40:32	11:7
4. SIG Jülich/Hoengen	10	46:46	10:10
5. TTC Frickenhausen	9	38:32	9:9
6. TTV Gönnern	9	39:39	9:9
7. SV Plüderhausen	8	29:41	5:11
8. Würzburger Hofbräu	10	30:53	4:16
9. Karlsruhe/Offenburg	10	23:57	3:17

### 1. Bundesliga Damen

1. TV Busenbach	13	75:34	23:3
2. 3 B Berlin TT	12	66:40	19:5
3. Müllermilch Langweid	10	58:20	18:2
4. FSV Kroppach	10	51:27	16:4
5. TSV Betzingen	10	45:36	12:8
6. MTV Tostedt	12	45:59	8:16
7. SC Bayer Uerdingen	12	38:62	8:16
8. TuS Bad Driburg	10	35:49	5:15
9. Homburger TS	11	29:63	2:20
10. DJK TuS Holterhausen	12	19:71	1:23

### 2. Bundesliga Herren Nord

1. BV B. 09 Dortmund	13	115:68	24:2
2. Hertha BSC Berlin	12	103:62	19:5
3. DJK G. Holthausen	12	97:77	15:9
4. SG Schw. Tündern/Hann.	14	97:98	15:13
5. TTC Bergneustadt	12	86:82	13:11
6. Hamburger SV	12	80:86	12:12
7. SV Werder Bremen	12	85:78	11:13
8. TTS Borsum	12	75:85	10:14
9. TSV Hagenburg	13	84:93	10:16
10. Post SV Hagen	13	82:107	9:17
11. TTC Altena	13	49:117	0:26

### 2. Bundesliga Damen Nord

1. SC Poppenbüttel	15	88:42	28:2
2. TSV Kirchrode	15	82:52	22:8
3. TTC Spich	13	63:48	17:9
4. ESV Prenzlau	12	59:39	16:8
5. TSB Flensburg	12	59:44	15:9
6. TuS Glane	14	51:70	10:18
7. 3 B Berlin TT II	12	43:52	9:15
8. TTK Anröchte	12	45:58	9:15
9. TuS Glane II	12	36:66	4:20
10. DJK SF 08 Rheydt	13	23:78	0:26

### Herren-Regionalliga Nord

1. Tennis Borussia Berlin	15	127:73	25:5
2. 3 B Berlin TT 1	5	126:93	25:5
3. TTS Borsum II	13	102:81	18:8
4. Oberalster VfV	14	108:92	18:10
5. SV Siek	14	105:94	17:11
6. SV BW Borssum	15	111:97	15:15
7. MTV Hattorf	15	107:113	15:15
8. SV Bolzum	14	106:102	12:16
9. VfB Lübeck	13	91:100	11:15
10. Kieler TTK GW	13	82:99	11:15
11. TK Berenbostel	14	75:122	2:26
12. VfL Oker	15	60:134	1:29

### Damen-Regionalliga Nord

1. SG MarBel	14	108:62	24:4
2. Kaltenkirchener TS	14	105:64	22:6
3. ESV Prenzlau II	15	104:87	17:13
4. TTK Großburgwedel	14	95:89	16:12
5. TSV Steinbergen	11	77:59	14:8
6. VfL Oker	14	87:81	14:14
7. SV Bolzum	15	96:100	14:16
8. 3 B Berlin TT III	14	77:90	13:15
9. SC Urania Hamburg	17	91:119	13:21
10. SV V. Oldendorf	15	87:92	12:18
11. MTV Tostedt II	13	64:92	7:19
12. VfR Weddel	14	52:108	4:24

### Herren-Oberliga West

1. MTV Jever	16	134:87	25:7
2. TSV Lunestedt	14	107:70	22:6
3. TuS Celle	15	126:86	22:8
4. MTV Wolfenbüttel	14	117:63	21:7
5. SV BW Langförden	14	114:84	20:8
6. SV Werder Bremen II	13	96:76	15:11
7. Torpedo Göttingen	14	101:96	14:14
8. TSV Eintr. Hittfeld	14	80:104	10:18
9. TuS Vahr Bremen	13	74:95	9:17
10. SG Lengern	13	68:104	7:19
11. TSV Salzgitter	15	68:124	4:26
12. DJK A. Bremerhaven	15	38:134	1:29

### Damen-Oberliga West

1. TSV Kirchrode II	11	88:19	22:0
2. RSV Braunschweig	12	93:42	22:2
3. SV Bawinkel	12	83:54	17:7
4. TSV Heiligenrode	12	71:71	13:11
5. TuS Sande	10	65:54	12:8
6. Hundsmühler TV	12	79:63	12:12
7. PSV GW Hildesheim	12	61:82	9:15
8. SV Frielingen	12	54:81	8:16
9. TV J. Delmenhorst	12	43:90	3:21
10. TuS Huchting	13	23:104	0:26

\* SV Werder Bremen zurückgezogen/ohne Wertung

### Herren-Verbandsliga Nord

1. MTV Emsben	14	115:72	24:4
2. Spvg Niedermark	12	106:38	22:2
3. SG SW Oldenburg	14	109:87	19:9
4. SV Olympia Laxten	13	105:80	18:8
5. TuSG Ritterhude	13	103:90	13:13
6. TuS Vahr Bremen II	12	76:91	10:14
7. SG SW Oldenburg II	13	79:93	10:16
8. FC Rastede	13	81:100	10:16
9. TuS Sande	13	74:96	10:16
10. TSV Lunestedt II	12	59:93	6:18
11. TV Geestenseith	13	50:117	0:26

### Damen-Verbandsliga Nord

1. Post SV Uelzen	13	104:30	26:0
2. TSV Germ. Cadenberge	11	83:48	18:4
3. Geestemünder TV	12	83:63	16:8
4. TTC Behringen	12	72:59	14:10
5. TuS Eicklingen	13	83:78	14:12
6. SV 28 Wissingen	13	84:81	13:13
7. SV V. Oldendorf II	12	65:70	11:13
8. TuSG Ritterhude	13	66:95	8:18
9. SV BW Borssum	13	57:86	8:18
10. TSV Hollen	12	53:84	7:17
11. Süderneulander SV	12	39:95	1:23

### Herren-Verbandsliga Süd

1. MTV Bledeln	11	99:48	22:0
2. TTC Adensen/H.	12	93:71	16:8
3. SG Arpke/Sievershausen	13	97:77	15:11
4. TSV Schwalbe Tündern II	11	81:77	14:8
5. TSV Fuhlen	12	88:78	14:10
6. TTSG Wennigsen	11	83:66	13:9
7. TSV Anderten	12	88:87	13:11
8. Post SV Wolfsburg	12	72:99	6:18
9. SV Union Salzgitter	11	53:92	3:19
10. TSV Seulingen	13	55:114	2:24

### Damen-Verbandsliga Süd

1. MTV Stederdorf	12	84:72	16:8
2. TSV Kirchrode III	11	74:65	15:7
3. ESV Borßum	10	70:53	14:6
4. MTV Hattorf	10	61:48	13:7
5. SG 05 Ronnenberg	11	70:63	12:10
6. TSV Twiefelingen	11	65:65	12:10
7. TuS Gümmer	10	68:58	11:9
8. TSV Anderten	12	70:80	9:15
9. SV Sandkamp	11	54:83	4:18
10. TSV Münstedt	12	61:90	4:20

### Die Landesliga-Staffeln

#### Landesliga Braunschweig Herren

1. RSV Braunschweig	12	102:60	20:4
2. SSV Neuhaus	13	99:72	18:8
3. MTV Hattorf II	9	80:35	17:1
4. TTC SR Gifhorn	11	82:64	16:6
5. TSV Odaggen	11	85:66	15:7
6. TSV Langenholtensen	12	83:78	12:12
7. SV Broitzem	10	61:74	8:12
8. MTV Olsburg	12	62:95	4:20
9. SV RW Oberfeld	12	53:101	4:20
10. SSV Kästorf-Warmenau	12	46:108	0:24

#### Landesliga Braunschweig Damen

1. RSV Braunschweig II	15	111:54	25:5
2. Torpedo Göttingen	13	100:35	23:3
3. Post SV Kreiensens	12	86:42	19:5
4. MTV Olsburg	11	74:58	15:7
5. TSE Kirchberg	14	66:94	11:17
6. TTC SR Gifhorn	12	64:80	10:14
7. MTV Geismar	12	58:83	8:16
8. MTV Hattorf II	11	50:76	7:15
9. Helmstedter SV	11	57:78	6:16
10. SC Guntersen	13	38:104	0:26

#### Landesliga Hannover Herren

1. SC Twistringen	12	107:33	23:1
2. TSV Hagenburg II	12	107:56	23:1
3. TTC Lechstedt	12	101:67	20:4
4. SC Marklohe	13	90:94	12:14
5. TSV Heiligenrode	12	74:85	10:14
6. SV Marienwerder	10	51:77	7:13
7. TSV Kirchrode	11	61:84	7:15
8. MTV Nordstemmen	10	67:71	6:14
9. TTK Großburgwedel	11	48:92	4:18
10. MTV Rehren	11	50:97	2:20

#### Landesliga Hannover Damen

1. TKW Nienburg	12	88:63	18:6
2. SG Diepholz	11	82:46	17:5
3. Post SV Bad Pyrmont	11	76:58	16:6
4. PSV GW Hildesheim II	11	75:63	14:8
5. TSV Luccum	12	84:75	13:11
6. MTV Holzminden	12	78:81	12:12
7. SG 05 Ronnenberg II	12	70:87	8:16
8. SV Frielingen II	10	50:70	7:13
9. SV Teutonia Sorsum	11	55:76	6:16
10. TSV Lichtenhagen	12	54:93	3:21

#### Landesliga Lüneburg Herren

1. TSV Farge-Rekum	14	117:65	24:4
2. SV Werder Bremen III	13	112:55	22:4
3. TSV Bremervörde	14	113:84	19:9
4. MTV Tostedt	17	114:117	19:15
5. VfL Westercelle	13	104:62	18:8
6. ESV Lüneburg	14	103:91	15:13
7. MTV Soderstorf	15	90:97	14:16
8. TV Falkenberg	15	99:109	14:16
9. MTV Soltau	13	88:101	10:16
10. TuS Celle II	12	71:95	9:15
11. VSV Hedendorf-Neukloster	13	61:115	2:24
12. SG Wiedau	15	52:133	2:28

#### Landesliga Lüneburg Damen

1. Dahleburger SK	12	90:48	19:5
2. ESV Lüneburg	13	87:70	18:8
3. TuS Fleestedt	12	87:67	17:7
4. TV Falkenberg	12	82:68	15:9
5. FSC Stendorf	10	70:56	14:6
6. MTV Tostedt III	11	75:64	14:8
7. SG TSV Winsen/Schw.	12	77:74	13:11
8. Post SV Uelzen II	13	66:81	8:18
9. TuS Zeven	12	48:95	1:23
10. TSV Germ. Cadenberge II	13	44:103	1:25

#### Landesliga Weser-Ems Herren

1. BW Hollage	12	91:51	19:5
2. SF Oesede	12	87:66	18:6
3. TSG Dissen	10	73:54	15:5
4. TuS Sande II	12	73:71	14:10
5. OSC Damme	12	76:74	14:10
6. TSG Bokel	11	72:61	13:9
7. TTG Nord Holtriem	14	83:102	9:19
8. SV Brake	11	66:79	7:15
9. SV BW Langförden	12	57:87	5:19
10. TTC Norden	10	45:78	2:18

#### Landesliga Weser/Ems Damen

1. TSG Burg Gretesch	13	117:48	26:0
2. TV Hude	13	110:56	22:4
3. TTC Delmenhorst	12	92:72	17:7
4. VfL Kloster Oesede	13	94:87	15:11
5. TSG Dissen	13	88:94	12:14
6. MTV Jever II	11	72:81	11:11
7. SV V. Oldendorf	12	88:84	11:13
8. TuS Huchting	15	100:109	11:19
9. ESV Lingen	14	88:104	9:19
10. SV Belm-Powe	12	67:96	6:18
11. TTC Remels	12	23:108	0:24

#### Niedersachsenliga Jungen

1. SV Union Meppen	15	120:21	30:0
2. TSV Hohenhameln	15	115:43	27:3
3. SF Oesede	13	92:48	21:5
4. TuS Sandhorst	15	86:82	17:13
5. TSV Landolfshausen	14	91:82	16:12
6. MTV Soltau	16	82:100	16:16
7. SC Möllenbeck	13	80:77	15:11
8. SC BW Papenburg	14	82:96	12:16
9. TuS Seelze	15	69:98	9:21
10. BW Bümmerstede	16	66:121	6:26
11. SV Germania Grasdorf	17	64:131	5:29
12. VfL Oker	13	51:99	2:24

#### Niedersachsenliga Mädchen

1. TV Metjendorf	15	120:29	30:0
2. TSV Otterndorf	15	101:69	21:9
3. TSV Watenbüttel	15	102:77	20:10
4. TV Jahn Rehburg	12	87:56	19:5
5. SF Oesede	14	91:67	18:10
6. TSV Büttel-Neuenlande	12	64:70	11:13
7. TSV Altenbruch	13	71:83	11:15
8. TV Oytten	13	66:83	10:16
9. SC Bett			

## MTV Tostedt gegen SC Bayer 05 Uerdingen

**Mit einem leistungsgerechten 5:5 Unentschieden trennten sich die Damen des MTV Tostedt und SC Bayer 05 Uerdingen vor über 140 begeisterten Zuschauern in der Sporthalle Poststraße.**

In diesem Spiel ging es weder um die Teilnahme an der Play-off-Runde noch um den Erhalt der Spielklassenzugehörigkeit. Tostedts Manager Udo Bade sagte bei der Begrüßung dann auch: Mit einem Punkt können wir leben, obwohl beide Punkte optimal für uns wären. Wir wollen heute versuchen, die unglückliche 3:6-Hinspielniederlage in Uerdingen zu egalisieren.

Nach Abschluss der Hinrunde mussten beide Mannschaften umstellen. Bei Tostedt tauschten Lu und Gao die Plätze, bei Uerdingen rutschte Finnemann auf Platz vier.

Keine glückliche Hand schien Tostedts Trainer Holger Krützfeld nach Abgabe der Doppelpaarungen zu haben. Wie schon im Hinspiel mussten Pavlovitch/Logatzkaja gegen Fadeeva/Finnemann und Gao/Lu gegen Bollmeier/Scheld antreten. In Uerdingen hatte man beide Doppel jeweils mit 1:3 Sätzen verloren. Dieses sollte sich jedoch nicht wiederholen, denn Pavlovitch/Logatzkaja drehten den Spieß um und gewannen, wenn auch zweimal in der Satzverlängerung, mit 3:0. Gao/Lu hatten gegen die Nationalspielerin-

nen Bollmeier/Scheld, die immer einen Schlag besser waren, allerdings nichts zu bestellen. Das Spiel ging glatt mit 3:0 Sätzen an Uerdingen. In den ersten vier Einzeln konnte sich keines der beiden Teams absetzen. Pavlovitch gegen Bollmeier war wohl das attraktivste am heutigen Tag. So sehr sich Bollmeier auch wehrte, nach dem vierten Satz musste sie der Weißrussin Pavlovitch gratulieren. Die Deutsch-Chinesin Lin Gao mühte sich im zweiten Einzel redlich, doch gegen Uerdingens Oxa-na Fadeeva hatte sie mit 0:3 Sätzen keine Chancen. Dagegen machte es Tatjana Logatzkaja hier besser. Obwohl ihre Gegnerin Finnemann aufopfernd kämpfte und nie aufgab, gelang der kein Satzgewinn. Das letzte Spiel vor dem Pausentee verlor Tostedts Ying Ying Lu gegen Alexandra Scheld 1:3.

Im Spitzenspiel des Tages lieferten sich Pavlovitch gegen Fadeeva einen regen Schlagabtausch, welches die Russin mit 12:10, 12:10, 11:5 für sich entscheiden konnte. Diese Niederlage war aus Tostedter Sicht nicht eingeplant. Als Lin Gao anschließend gegen Bollmeier 1:3 verlor, sah man in Tostedt schon die Felle wegschwimmen. Man lag 3:5 hinten. Doch der Siegpunkt für Uerdingen sollte nicht gelingen. Sowohl Tatjana Logatzkaja gegen Scheld als auch Ying Ying Lu gegen Finnemann gewannen jeweils in vier Sätzen.



**Die Damenmannschaft des MTV Tostedt von links: Viktoria Pavlovitch, Lin Gao, Manager Udo Bade, Tatjana Logatzkaja, Ying Ying Lu. In dieser Aufstellung werden sie die nächste Saison wohl nicht mehr spielen. Die 17-jährige Ying Ying Lu zieht es in ihre Heimat zurück.**



**Das Schiedsrichter-Team von links: Joachim Bartsch, Horst Manthe, Heinz Krause, Carsten Crüger, Rolf Huber.**

Die Tostedter lagen sich in den Armen. Auch für Lu war es ein besonderes Spiel. Ihre Revanche gegen Finnemann war geglückt und der erste Einzelsieg in dieser Saison unter Dach und Fach. Nun kann es nur noch aufwärts gehen.

Damit haben sich beide Teams wohl endgültig aus dem Kreis der Abstiegs-kandidaten verabschiedet. Der MTV Tostedt führt nun mit 8:16 Punkten die untere Tabellen-

hälfte, punktgleich mit Uerdingen, doch zehn Sätze besser, an. Das nächste Heimspiel des MTV findet am Freitag, dem 13.02.2004, um 19.30 Uhr, in der Sporthalle Poststraße statt. Gegner ist der Homberger TS. Beim Tabellenvorletzten hat Nationalspielerin Kirstin Silbereisen ihren Vertrag, der auch für die 2. Liga gelten soll, bis 2006 verlängert.

Fotos und Text: **Heinz Krause**



**In den Mund gelegt: links Rolf Willer (Uerdingen), rechts Udo Bade (Tostedt): „Wir teilen uns die Punkte, denn dann können wir schon in Ruhe und Gelassenheit für die nächste Saison planen!“**

### Ergebnisse:

Pavlovitch/Logatzkaja - Fadeeva/Finnemann		13:11	14:12	11:8
Gao/Lu - Bollmeier Scheld		9:11	3:11	4:11
Pavlovitch - Bollmeier	11:7	9:11	11:4	12:10
Gao - Fadeeva		6:11	7:11	8:11
Logatzkaja - Finnemann		11:7	11:9	11:9
Lu - Scheld	7:11	11:8	8:11	2:11
Pavlovitch - Fadeeva		10:12	10:12	5:11
Gao - Bollmeier	11:13	9:11	11:7	7:11
Logatzkaja - Scheld	10:12	11:9	11:8	11:4
Lu - Finnemann	11:8	11:6	8:11	11:9



Udo Sialino



**TTVN**  
**Vereinservice**



## Termine

### TTVN-Bezirkssymposien

**Schwerpunkthemen:**  
**Sportpraxis**

„Leistungsförderung in TT-Vereinen“ (Frank Schönemeier)

**Sportmanagement**

„Chancen und Risiken der Sportart

TT im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten“ (Martin Sklorz)

**Teilnehmergebühr: € 20,00**

(wird i.d.R. vom Verein übernommen)

Nr.	Datum / Uhrzeit	Für den Bezirk	Ort
2004-30-08	Samstag 03.04.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Hannover Süd	Hannover

### Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“  
(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18:30 Uhr – 21:30 Uhr)

**Thema 2003/2004:**

„Ehrenamtliche Mitarbeiter finden, gewinnen und binden - praktische Tipps für einen der wichtigsten, aber auch schwersten Jobs der Vereinsführung?“

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2004-32-12	03.03.2004	Paine Braunschweig Salzgitter Goslar Wolfsbüttel	Goslar
2004-32-13	17.03.2004	Varden Soltau-Fallingb. bestel	Walsrode
2004-32-14	24.03.2004	Gesamt Celle Lüneburg Uelzen Lüchow-Dannenberg	Uelzen
2004-32-15	21.04.2004	Stade Rotenburg Harburg	Zeven
2004-32-16	28.04.2004	Cuxhaven Osterholz	Bederkesa

**Hinweis:** Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.

TTVN Vereinservice · Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover  
Tel. 0511/98194-17 · 0511/98194-44 · E-Mail sialino@ttvn.de



## Schon gewusst...?

**... dass es vom niedersächsischen Finanzministerium die Broschüre „Steuertipps - Informationen für Vereine“ gibt?**

Das Niedersächsische Finanzministerium hat Steuertipps für Vereine zusammengestellt, die Interessierten in der Broschüre „Steuertipps - Informationen für Vereine“ angeboten werden. Die Publikation informiert, welche Steuerarten überhaupt für Vereine in Frage kommen und wie über das Instrument der Gemeinnützigkeit in bestimmten Bereichen eine Steuerbefreiung erreicht werden kann. Sie geht auch auf die Fragen ein, welche Spenden steuerlich absetzbar sind und was Vereine als Arbeitgeber zu beachten haben. Zudem werden Muster für Vereinsatzungen und Zuwendungsbestätigungen angeboten.

Die „Steuertipps - Informationen für Vereine“ wurden vom Finanzministerium erstmals zusammengestellt, um die Vereine aktiv zu unterstützen. Denn gerade in Zeiten klammer öffentlicher Kassen ist ein Gemeinwesen auf das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Die Broschüre kann beim Niedersächsischen Finanzministerium, Schiffgraben 10, 30159 Hannover gegen eine Schutzgebühr von 3,00 Euro zuätzlich Versandkosten in Höhe

von 1,44 Euro je Stück bestellt oder bei jedem Finanzamt bezogen werden. Die Informationen können auch aus dem Internet als pdf-Datei kostenfrei heruntergeladen werden.

**... dass es beim DTTB einen Junior-Workshop „TT-THINK-TANK“ zum Thema Koordination gibt?**

**Was?**

Schule und Verein - Jugendeinrichtung und Verein sind zwei Beispiele von Kooperationsformen, die ein Verein eingehen kann. Wie flexibel ist mein Verein, um auf Kooperationen einzugehen? Wir wollen es mit euch diskutieren vom 1. bis 3. Juni 2004 in Frankfurt am Main.

**WER?**

Tischtennisengagierte Übungsleiter, Jugendwarte, Spieler und alle Interessierten zwischen 16 und 26 Jahren.

**WO?**

Sportschule des Landessportbundes Hessen, 60528 Frankfurt/Main, [www.sport-in-hessen.de](http://www.sport-in-hessen.de)

**NÄHERE INFOS + ANMELDUNG:**

Deutscher Tischtennis-Bund, Tel.: 069-69501912 oder per E-Mail: [buder.dttb@tischtennis.de](mailto:buder.dttb@tischtennis.de) (Jugendsekretärin Melanie Buder)

Anmeldeformular unter [www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)



## Aktionen

### TTVN-Bezirkssymposien in Walsrode und Osnabrück

Mit neuen Themen und modernster Präsentationstechnik startete der TTVN-Vereinservice bei den Veranstaltungen in Walsrode und Osnabrück ins neue Jahr. Erstmals mit dabei Landestrainer Frank Schönemeier, der das erste Schwerpunktthema des Tages, „Leistungssport in TT-Vereinen“ referierte. Das zweite Thema beschäftigte sich mit den „Chancen

und Risiken der Sportart Tischtennis im Vergleich zu anderen Sportarten“. Vorgetragen wurde es von Martin Sklorz, der nicht nur für seine absolute Fachkompetenz in Sachen Sport bekannt ist, sondern auch für seine provokante und mitreißende Art des Vortragens. Aber damit nicht genug, denn spätestens seit Walsrode hat Martin auch in Sa-



**Landestrainer Frank Schönemeier stellte das Thema „Leistungssport in TT-Vereinen“ vor.**



**Heinz Böhne (Vize-Präsident Sport) koordinierte den Tagesordnungspunkt „TTVN-Präsidium im Dialog“.**

chen Zuverlässigkeit und persönlichem Einsatz neue Maßstäbe gesetzt. Was bis zu seinem Vortrag nämlich niemand wusste, war, dass er aufgrund einer verschobenen Leisten-OP erst eine Tag vor der Veranstaltung aus dem Krankenhaus entlassen wurde und trotz ärztlichem Abraten zum Symposium angereist ist - *an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Deinen außergewöhnlichen Einsatz Martin!*

Neben den erwähnten Schwerpunktthemen gab es für die Teilnehmer noch viele weitere Informationen über das Tischtennis in Niedersachsen. So berichtete z.B. Referent Udo Sialino im Rahmen der „TTVN-Infothek“ über die Fortschritte im Projekt Gesundheitssport, stellte die Ausschreibung zum „Verein des Jahres 2004“ vor und gab einen Vorgeschmack auf das „TTVN-Sommercamp 2004“, das am En-

de der großen Ferien in Hannover durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die neue Verbandsgeschäftsstelle in Wort und Bild vorgestellt, die sich nun im Sportpark des Landessportbund befindet, der wiederum Austragungsort des Sommercamps ist.

Besonderes Interesse fand auch der Tagesordnungspunkt „TTVN-Präsidium im Dialog“, der in Walsrode von Heinz Böhne (Vize Präsident Sport) und in Osnabrück von TTVN-Präsident Rolf B. Krukenberg moderiert wurde. Spätestens die abschließenden Diskussionen der beiden Veranstaltungen zeigten mal wieder, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch von Vertretern der „Basis“ mit den TTVN-Verantwortlichen ist und wo zurzeit die besonderen „Knackpunkte“ in unserer Sportart liegen.



**Die Teilnehmer in Osnabrück.**



**Ein Blick in den Tagungsraum beim Symposium in Walsrode.**



**Martin Sklorz referierte zum „Thema Chancen und Risiken der Sportart Tischtennis im Vergleich zu anderen Sportarten“.**

## Die Kaderstruktur des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hat parallel zu der vom LSB vorgegebenen, altersabhängigen Kaderstruktur (L1 bis D1) eine eigene Kaderstruktur entwickelt, die eine leistungsbezogene, alters-

unabhängige Förderung gewährleisten soll.

Im folgenden werden die Kriterien für Zugehörigkeit zu den einzelnen Kaderstufen genannt sowie die aktuelle Zusammensetzung der Kader dargestellt.

### Kriterien für die Zugehörigkeit zu den Kadern des TTVN

Innerhalb der Kaderförderung (A - D - Kader) wird unterschieden zwischen

- Stützpunktkader
  - Landeskader
  - Optimalförderung
- sowie dem D - Kader (D1 - D4 - Kader; L - Kader, (altersabhängig))

### Stützpunktkader

Diesem Kader gehören vom TTVN geförderte Spieler, die nur im Stützpunkt und in den Vereinen trainieren, an.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden:

- ➔ Hohe Trainingsqualität
- ➔ regelmäßige Teilnahme am Stützpunkt und Vereinstraining
- ➔ Teilnahme an den Lehrgängen, zu denen er eingeladen wird (nur zu Sichtungszwecken oder als Trainingspartner)
- ➔ Trainingsquantität:
  1. L1/2 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training
  2. D3/4 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training (je nach Alter)
  3. D1/2 - Kader: 3 - 4 x wöchentliches Training (je nach Alter)

### Landeskader

- ➔ Hohe Trainingsqualität
- ➔ regelmäßige Teilnahme am Stützpunkt- und Vereinstraining
- ➔ Bereitschaft zu intensivem Training und regelmäßigem Konditionstraining

*Ausnahme: Für Spieler, die nicht an einem Stützpunkttraining teilnehmen können, müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:*

- ➔ Betreuung im Training durch einen qualifizierten Trainer, der zu einer Zusammenarbeit mit den Landestrainern bereit ist
- ➔ der Spielstärke angemessene Trainingspartner
- ➔ Trainingsquantität:
  - ➔ L1/2 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training
  - ➔ D3/4 - Kader: 4 - 5 x wöchentliches Training (je nach Alter)
  - ➔ D1/2 - Kader: 3 - 4 x wöchentliches Training (je nach Alter)
- ➔ Teilnahme an den Lehrgängen, zu denen der Spieler eingeladen wird
- ➔ Ergebnisse:
  - 2. Jahr Jugend: Platz 1-24 DTTB TOP 48
  - 3. Jahr Jugend: Platz 1-16 DTTB TOP 48
  - 2. Jahr A - Schüler:



## Kaderstruktur des TTVN

- Platz 1-16 DTTB TOP 48
- Talent/Perspektive
- Spielsystem
- Teilnahme am Wettkampfsystem (Meisterschaften/Ranglisten)
- Spielen in Mannschaften, die eine adäquate Spielklasse spielen
  - 1. Jugendjahr mindestens Oberliga
  - 3. Jugendjahr mindestens Regionalliga
- Lernbereitschaft

### Optimalförderung

Neben den regelmäßigen C- und D - Kadermaßnahmen soll ein kleiner Spielerkreis intensiver gefördert werden. Dies setzt eine

intensive Saisonplanung in Absprache mit den Spielern bzw. den Eltern und Vereinen voraus (Urlaubsplanung, Punktspielplanung, Planung der zusätzlichen Turniere und Lehrgänge).

#### Kriterien zur Aufnahme in die Optimalförderung im TTVN

- besondere Leistungsbereitschaft
- Perspektive zur Mitgliedschaft oder Mitgliedschaft in einem Bundeskader
- Perspektive zur Teilnahme an einer Schüler- bzw. Jugendeuropameisterschaft
- Chance auf Medaillengewinn bei einer Deutschen Jugend- bzw. Schülermeisterschaft im Einzel

- Bereitschaft zur Führung eines Trainingsbuches
- Ergebnisse:
  - 2. Jahr A - Schüler : Teilnahme DTTB TOP 12
  - 2. Jugendjahr: Teilnahme DTTB TOP 16
  - 3. Jugendjahr: Platz 1-8 DTTB TOP 12
  - 1. Jahr Junioren: Joolarangliste Platz 1 - 30
  - ab 2. Jahr Junioren: Joolarangliste Platz 1 - 25; DTTB Top 16 Qualifikationsrangliste

#### Mögliche Maßnahmen:

- Trainingsmaßnahmen außerhalb von Niedersachsen
- zusätzliche Wettkämpfe
- Einzeltraining

- schulische/berufliche Hilfen
- soziale Hilfen durch den Verein zur Förderung des Tischtennis-Sports (VFTT)
- Nutzung der Einrichtungen des Olympiastützpunktes
- evt. Aufnahme in die aktuellen LSB - Aktionen

#### Nominierung bzw. Überprüfung der Kader

1. Nominierung nach den Sommerlehrgängen/Sichtungsrangliste
2. Überprüfung der Nominierung nach den TOP 48 - Turnieren des DTTB
3. Weitere Überprüfung nach der Norddeutschen Meisterschaft Jugend/Schüler

### Optimalförderung

Ifd. Nr.	Vorname	Name	Kader
1	Ruwen	Filus	C-Kader
2	Philipp	Flörke	D/C-Kader
3	Maike	Gattermeyer	D/C-Kader
4	Marius	Hagemann	D/C-Kader
5	Arne	Hölter	D/C-Mini
6	Yvonne	Kaiser	D-Kader
7	Christina	Lienstromberg	D-Kader
8	Meike	Müller	D/C-Mini
9	Svenja	Obst	C-Kader
10	Dimitrij	Ovtcharov	C-Kader
11	Fabian	Schulenburg	D/C-Mini
12	Rosalia	Stähr	D/C-Kader
13	Jessica	Wirdemann	C-Kader
14	Anne	Sewöster	C-Kader

Ifd. Nr.	Vorname	Name	Kader
26	Daniel	Ringleb	D-Kader
27	Laura	Schlömer	D-Kader
28	Constanze	Schlüter	D/C-Mini
29	Charlotte	Schnurpfeil	D-Kader
30	Patrick	Schöttelndreier	D-Kader
31	Maria	Shiiba	D-Kader
32	Philipp	Sommer	D-Kader
33	Torben	Teuteberg	D-Kader
34	Kerstin	Walter	D-Kader
35	Annika	Woltjen	D/C-Mini
36	Xiang	Zhang	D-Kader
37	Anika	Walter	D-Kader
38	Tobias	Wiegmann	D-Kader

### Landeskader

Ifd. Nr.	Vorname	Name	Kader
1	Nils	Baartz	D-Kader
2	Yvonne	Bressert	D-Kader
3	Serkan	Ceylan	D-Kader
4	Yannick	Dohrmann	D-Kader
5	Tim	Fricke	D-Kader
6	Robert	Giebenrath	D-Kader
7	Robin	Gruschka	D-Kader
8	Jonathan	Habekost	D-Kader
9	Katrin	Hoffmann	D-Kader
10	Richard	Hoffmann	D-Kader
11	Yannis	Horstmann	D-Kader
12	Alexander	Iskine	D-Kader
13	Andre	Kamischke	D-Kader
14	Pia	Kempen	D-Kader
15	Kristin	Köhricht	D-Kader
16	Melissa	Koser	D-Kader
17	Florian	Laskowski	D-Kader
18	Victoria	Lauenroth	D-Kader
19	Ronja	Leißing	D-Kader
20	Klaas	Lüken	D-Kader
21	Jonas	Mikus	D-Kader
22	Linda	Papendiek	D-Kader
23	Lars	Petersen	D-Kader
24	Florian	Pfaffe	D-Kader
25	Simon	Pohl	D-Kader

### Stützpunktkader

Ifd. Nr.	Vorname	Name	Kader
1	Wiebke	Bartholomäus	D-Kader
2	Hendrik	Bergmann	D-Kader
3	Maike	Bill	D-Kader
4	Marius	Brinkmann	D-Kader
5	Sina	Claaßen	D-Kader
6	Samuel	Darge	D-Kader
7	Alexander	Dettmer	D-Kader
8	Denise	Fritsche	D-Kader
9	Elisa	Földner	D-Kader
10	Nora	Gabov	D-Kader
11	Greta	Golberg	D-Kader
12	Aenne	Imkampe	D-Kader
13	Olga	Kisling	D-Kader
14	Linda	Kleemiß	D-Kader
15	Jens	Klingspon	L-Kader
16	Michael	Maxen	L-Kader
17	Sebastian	Memering	D-Kader
18	Michael	Müller	D-Kader
19	Marius	Müller	D-Kader
20	Jonas	Pade	L-Kader
21	Janis	Redeker	D-Kader
22	Thorsten	Sandbrink	D-Kader
23	Thomas	Sandbrink	D-Kader
24	Philipp	Skatulla	D-Kader
25	Lennart	Tiedke	D-Kader
26	Nina	Tschimpke	L-Kader

## DTTB erhält Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“

Seit Anfang Dezember ist es nun amtlich. Ab dem 1. Januar 2004 kann der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) das Qualitätssiegel des Deutschen Sportbundes (DSB) SPORT PRO GESUNDHEIT für gesundheitsorientierte Angebote in Sportvereinen vergeben. Der DSB entsprach somit dem Antrag und dem Kurskonzept des DTTB, der nun als dritte Sportart nach Turnen und Schwimmen und als erste Ballsportart dieses Qualitätssiegel in Absprache mit den jeweiligen Landessportbünden und Mitgliedsverbänden vergeben darf.

Die Voraussetzungen für die positive Entscheidung des DSB wurden in Niedersachsen geschaffen. In Isenbüttel bei Gifhorn führte der TTVN in Kooperation mit der Universität Magdeburg zwei Studien durch, die belegen, dass sich Tischtennis als Rückschlagspiel und eher untypische Ausdauersportart, bei einer entsprechenden Planung und dem Einsatz spezieller Übungsformen sehr gut für ein gesundheitsorientiertes Ausdauertraining eignet. Die Ergebnisse der Studien zeigen, dass Tischtennis die Ausdauerleistungsfähigkeit ebenso wie andere „klassische“ Ausdauersportarten, zum Beispiel das Walking, verbessert. Darüber hinaus bietet Tischtennis als Spilsportart noch vielfältige weitere Aspekte - unter anderem die



Wiedereinsteiger sowie Rehabilitanden. Die im Rahmen der Untersuchung durchgeführten Tischtenniseinheiten wurden beim MTV Isenbüttel von Doris Simon geleitet.

Mit dem Projekt Gesundheitsport Tischtennis möchte der DTTB eine neue Initiative in der Mitgliedergewinnung starten und insbesondere Personenkreise ansprechen, die dem Vereinssport bisher fernblieben. Vereine können jetzt für diese Zielgruppe Kursprogramme „Gesundheitsport Tischtennis“ anbieten. Die Krankenkassen fördern zum Teil bereits schon Kurse in Sportvereinen die unter dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ laufen, indem sie die Kursgebühren anteilig erstatten oder die Teilnahme in ihrem Bonusystem berücksichtigen.

Neben der Mitgliedergewinnung können Kursprogramme für die Vereine außerdem finanziell interessant sein. Die wichtigste Voraussetzung um Kursprogramme unter dem Siegel „Sport pro Gesundheit“ anbieten zu können, ist der Einsatz eines Präventionsübungsleiters (B-Lizenz Trainer Gesundheit) für die Kursleitung. Nur Angebote, die von einem Trainer mit dieser Qualifikation durchgeführt werden, erhalten das Qualitätssiegel.

Schulung der Koordination. So ist sie ideal für Sportler jeden Alters, Neu- und

Der TTVN hat im letzten Jahr bereits zum zweiten Mal eine Ausbildung zum Präventionsübungsleiter durchgeführt und gratuliert an dieser Stelle den erfolgreichen Teilnehmern, die nun Angebote unter dem Qualitätssiegel anbieten dürfen:

Thomas Biener, Silke Block, Wolfram Donat, Stefan Gehder, Sven Kasten, Ingo Krampitz, Sigrun Lampe, Martina Maack und Artur Wegner

Für C-Trainer, die Interesse an der Ausbildung zum Präventionsübungsleiter haben, besteht die Möglichkeit, mit dem Ausbildungsmodul „C-Trainer plus Gesundheit“ in die Ausbildung einzusteigen (siehe Abbildung). Die Ausbildung zum C-Trainer plus Gesundheit findet ausschließlich an Wochenenden statt und wird vom TTVN in die-

sem Jahr an folgenden Terminen angeboten:

### C-Trainer plus Gesundheit

19. - 21. März 2004

in Clausthal-Zellerfeld

### C-Trainer plus Gesundheit

10.-12. Dezember 2004

in Clausthal-Zellerfeld

Darüber hinaus bietet der DTTB in Zusammenarbeit mit dem Lehrteam des TTVN folgende Lehrgänge an:

### C-Trainer plus Gesundheit

23. - 24. Oktober 2004

in Frankfurt

### Präventionsübungsleiter

22.-26. November 2004

in Frankfurt

Interessierte können sich bei Fragen zum Konzept Gesundheitssport Tischtennis gerne an den Lehrreferenten des TTVN, Markus Söhngen, wenden (soehngen@ttvn.de).

## → Junior-Workshops TT-THINK-TANK

### TT-THINK-TANK mit dem Thema: Kooperationen

#### WAS?

Schule und Verein - Jugendeinrichtung und Verein sind zwei Beispiele von Kooperationsformen, die ein Verein eingehen kann. Wie flexibel ist mein Verein, um auf Kooperationen einzugehen? Wir wollen es mit euch diskutieren vom 4. bis 6. Juni 2004 in Frankfurt am Main.

#### WER?

Tischtennisengagierte Übungsleiter, Jugendwarte, Spieler und alle Interessierten zwischen 16 und 26 Jahren

#### WO?

Sportschule des Landessportbundes Hessen, 60528 Frankfurt/Main, [www.sport-in-hessen.de](http://www.sport-in-hessen.de)

### TT-THINK-TANK mit dem Thema: Juniorteam

#### WAS?

Gründung eines DTTB-Juniorteams sowie Analyse und Evaluation der bisherigen TT-THINK-TANKS vom 1. bis 3. Oktober 2004 in Hannover. Aufgaben des Teams: Vertretung der TT-Jugend nach außen, Entwicklung und Durchführung von eigenen Konzepten und Projekten zur Förderung des schnellsten Ballsports der Welt.

#### WER?

Teilnahme erfolgt auf Einladung ehemaliger Workshopteilnehmer

#### WO?

Tagungshaus Gleisdreieck, 30519 Hannover, [www.gleisdreieck.org](http://www.gleisdreieck.org)

#### NÄHERE INFOS + ANMELDUNG:

Deutscher Tischtennis-Bund, Tel.: 069-69501912 oder per E-Mail: [buder.dttb@tischtennis.de](mailto:buder.dttb@tischtennis.de) (Jugendsekretärin Melanie Buder) Anmeldeformular unter [www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)



Schaubild der Ausbildungsstruktur im TTVN

[www.ehrenamt-im-sport.de](http://www.ehrenamt-im-sport.de)

Arbeitshilfen aus dem Internet

## „Warum stehen WIR nie in der Zeitung?“

„Bereits am frühen Samstagmorgen um 7.00 trafen wir uns alle bei blendender Stimmung auf dem Parkplatz der Grundschule, um mit drei Pkws nach Hannover aufzubrechen, wo am Abend die Landespokal-Meisterschaften stattfinden sollten. Mit Ausnahme eines Reifenwechsels nach 315 km verlief die Fahrt bei sonnigem Wetter und wenig Verkehr sehr harmonisch. So hatten wir den Veranstaltungsort schon wesentlich früher erreicht als vorher gedacht. Ohne Beleuchtung wirkte die Halle doch sehr dunkel. Immerhin waren die Umkleidekabinen angenehm warm. Die Trikots unserer Gegner gefielen uns nicht so gut. Zum Schluss freuten wir uns aber über zwei tolle dritte Plätze, mit denen wir dann um Mitternacht die Heimreise antraten.“

**Wer so seine Pressemitteilung über die Vereinsteilnahme an einem Wettkampf abfasst und erst einmal wortreich die Zeit von häuslicher Abfahrt am frühen Morgen bis zum Start am Abend beschreibt, um schließlich im letzten Satz das zu erwähnen, was die eigentliche Nachricht sein soll, der löst bei keinem Zeitungsredakteur Freude aus. Und schließlich soll der ja den Bericht über die Vereins-erfolge abdrucken oder zumindest eine Meldung daraus übernehmen.**

**Ergo:** Die Wahrscheinlichkeit, in die Zeitung zu kommen, ist sehr klein. Dabei hat sich der Verfasser doch so viel Mühe gegeben.

Eigentlich ist alles ganz einfach:

Immer die sechs „W“ beach-

ten, Ergebnisse zusammenstellen, objektive Schilderung des Wettkampfverlaufes dazu, vielleicht noch etwas Ungewöhnliches am Rande - und fertig ist die Meldung. Alles, was die Leser (als Außenstehende) nicht nachvollziehen können, weglassen. Dann kommt auch beim Redakteur Freude auf.

**Was die sechs „W“ sind, was man noch alles beachten sollte, welche PR-Maßnahmen auch für eine Zeitungsberichterstattung geeignet sind, dazu hält das Internet-Portal „www.ehrenamt-im-sport.de“ viele Tipps - kompetent zusammengestellt und übersichtlich geordnet - in den drei Checklisten „Journalistische Darstellungsformen“, „Eine Pressemitteilung versenden“ und „Jahreszeitbezogene Aktionsideen“ bereit. Diese helfen, um ganz einfach „auf den Punkt zu kommen“.**

„www.ehrenamt-im-sport.de“ ist ein gemeinsames Projekt der Ehrenamt-Partner Deutscher Sportbund (DSB) und Commerzbank. Es gibt Hilfestellung in allen Fragen der täglichen ehrenamtlichen Führungsarbeit im Verein, unter anderem mit 160 Checklisten in den sechs Kategorien

„Vorstand und Gremien“, „Vereinskultur und Vereinsentwicklung“, „Finanzen, Steuern, Recht“, „Personal“, „Organisation“ und „Kommunikation“.

**„www.ehrenamt-im-sport.de“ ist ein unentbehrlicher Helfer - und das nicht nur bei der Frage: „Warum stehen wir nie in der Zeitung?“**

(Entnommen VPD 3.03)



Jubelstimmung herrschte nach der Siegerehrung!

## TSV Fortuna Bergfeld richtete mini-Meisterschaft aus

Am 1. Februar fanden sich ab 13.30 Uhr in der Bergfelder Sporthalle insgesamt 21 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren aus Bergfeld und den umliegenden Dörfern ein (auch drei Teilnehmer aus Wahrenholz waren dabei!), um im Ortsentscheid die diesjährigen Mini-Meister zu ermitteln.

### Kreisverband Gifhorn

Die Mini-Meisterschaften sind die erfolgreichste Breitensportaktion im deutschen Sport. In 20 Jahren haben knapp 900.000 Kinder daran teilgenommen. Unterstützt seit der ersten Stunde ist die Gruppe der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Organisiert wurde diese Veranstaltung in Bergfeld bereits zum fünften Mal von der Tischtennispartie des TSV Fortuna Bergfeld. Spartenleiter Thomas Brendel freute sich über die gelungene Veranstaltung, obwohl die Teilnehmerrekordzahl aus dem Vorjahr nicht ganz erreicht werden konnte. Die gesamte Sparte engagierte sich bei der Durchführung dieser Aktion.

Es wurde in drei verschiedenen Altersklassen und nach Mädchen und Jungen getrennt gespielt. An 4 Tischtennisplatten kämpften die Kids mit Spaß um Punkte. Dabei gab es so manches spannende Spiel und einige kuriose Ballwechsel zu bestaunen, obwohl einige

zum erstenmal mit diesem Sport in Berührung kamen.

Zwischendurch konnten sich die Kids mit Kuchen und Getränken stärken.

Am Ende konnten sich folgende Kinder platzieren und sich damit für den Kreisentscheid in Meine qualifizieren:

**Mädchen 12/11 Jahre:** 1. Platz Sina Blecker, 2. Platz Berit Müller-Krawehl und 3. Platz Jacqueline Wolitzki (alle Bergfeld)

**Mädchen 10/9 Jahre:** 1. Platz Carolin Schulze, 2. Platz Tanja Theile (beide Bergfeld)

**Mädchen bis 8 Jahre:** 1. Platz Jenny Milatz (Tiddische), 2. Platz Sarah Brendel und 3. Platz Emely Riemer (beide Bergfeld)

**Jungen 9/10 Jahre:** 1. Platz Justin Anders, 2. Platz Björn Landwehr (beide Bergfeld)

**Jungen 11/12 Jahre:** 1. Platz Jannik Jennerich (Eischott), 2. Platz Steffen Brendel und 3. Platz Tim Schulze (beide Bergfeld), 4. Platz Philippe Gaes (Wahrenholz)

Am Ende waren allerdings alle Gewinner. Dank der Sponsoren konnten bei der anschließenden Siegerehrung alle Kinder neben einer Urkunde und einer Medaille noch einen weiteren Preis mit nach Hause nehmen. Die Preise wurden von den Hauptsponsoren Volksbank Wolfsburg (Rühen) und Brome und dem Friseur-Salon Lengsfeld zur Verfügung gestellt. Viele begeisterte Kinder waren das Zeichen einer rundum gelungenen Veranstaltung, die sicherlich im nächsten Jahr fortgesetzt wird.



**Pressewart**  
**Pressewart (komm.)**  
**Horst Wallmoden**  
 Schulberg 16, 38384 Gevensleben  
 Tel. 05354/718; Fax 05354/1541  
 eMail: wallmoden@ttvn.de



## Tipps per Mausclick

### „Sportliche“ Klicks im Internet

(VPD-Presse) Die richtigen Informationen rund ums Sportgeschehen möglichst kompakt und schnell zu bekommen, wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Das Internet bietet dazu eine ideale Plattform, weil keine Zeitschriften, Broschüren oder Bücher „durchgewälzt“ werden müssen. Nachfolgend einige „Tipps per Mausclick“, die Ihnen bei der Suche helfen sollen.

#### www.seniorenfreundlich.de

Der Anteil der Senioren im Sport wird von Jahr zu Jahr größer. Entsprechend stellen sich auch die Sportvereine immer mehr auf diese größer werdende Zielgruppe ein. Aber auch im Internet wird das Angebot für Senioren immer größer.

Unter [www.seniorenfreundlich.de](http://www.seniorenfreundlich.de) hat der Schweizer Dr. Otto Buchegger (Jahrgang 1944), der langjährige Erfahrung im (Lebens-)Management und der Software-Entwicklung besitzt, eine eigene Homepage mit Tipps für Senioren

erstellt. Mit einfachsten Mitteln gestaltet, erhalten Menschen für die „Zweite Lebenshälfte“ neben Tipps zum Seniorensport Hilfen für die Planung von Senioren-Aktivitäten, -Reisen, -Kleidung, -Arbeitsmittel oder seniorenfreundliche Produkte. Eine Website, die aus der Praxis für die Praxis konzipiert ist.

#### www.vereinskaufhaus.de

Sie suchen Bücher und wollen Zeit und Telefonate und damit Geld sparen? Dann führt Sie [www.vereinskaufhaus.de](http://www.vereinskaufhaus.de) schnell zum Ziel.

Das aktuelle Non-Profit-Literaturverzeichnis enthält über 1.000 Titel für Vereins- und Verbandsmanagement, Fundraising, Sponsoring und weitere relevante Themen für die Arbeit rund um den Sport. Zu allen Titeln stehen zusätzliche Informationen zur Verfügung. Gesucht werden kann dabei nach Thema, Stichwort, Titel oder ISBN (als sicherste Suchmöglichkeit für einen bestimmten Titel).

## Die Ganztagschule als Chance für den Sport

Die Ganztagschule wird in jedem Bundesland anders aussehen. In der Bildungspolitik gleicht keines der 16 „Eier“ dem anderen. Doch die Situation für die Sportvereine ist überall gleich. „Die Ganztagschule kann unsere Kinder- und Jugendsportkonzeption ergänzen oder sie kann uns hineinpfeuschen“, sagte kürzlich ein Geschäftsführer eines Großvereins.

Neben der Hauptsäule „Wettkampfsport“ entwickeln etliche Vereine auch für Kinder und Jugendliche Angebote im Fun- und Freizeitsport; in geringem Umfang auch Bewegungsangebote für weniger talentierte Kinder. Diese neue Klientel findet den Weg zum Verein aber nur schwer. Deshalb ist die Ganztagschule eine Chance zur rechten Zeit - die Sportvereine können direkt zu diesen Zielgruppen gehen. Mit vielfältigen und flexiblen Sportangeboten können auch diejenigen erreicht werden, die sich gern bewegen, sich aber weder auf eine bestimmte Sportart beschränken wollen noch an einem Wettkampftage Interesse haben. Oder Kinder, für

die der Schulsport eher eine Tortur ist.

Nutzen die Sportvereine diese Chance, dann machen sie sich verstärkt zum Anwalt der Bewegung von Kindern und Jugendlichen. Dann gewinnen sie auch kommunalpolitisch an Bedeutung. Allerdings dürfen zwei Dinge nicht übersehen werden:

Zum einen müssen die Angebote der Sportvereine als Ergänzung des Schulsports verstanden werden, die Vereine dürfen nicht den Schulsport übernehmen.

Andererseits dürfen die Vereine nicht zum „billigen Jakob“ werden. Die Übungsleiter, Trainer oder Sportlehrer stehen vor einer Herausforderung, denn sie unterrichten Kinder und Jugendliche, die teilweise weniger motiviert sind als Vereinsmitglieder. Es sollten daher möglichst nur Übungsleiter in die Schulen gehen, die der Aufgabe pädagogisch gewachsen sind. Aber wenn die Sportvereine fachliche und pädagogische Qualität abliefern, dann darf das auch seinen Preis haben.

(Aus DSB PRESSE)

## Endranglisten ohne größere Überraschungen

Ohne größere Überraschungen verliefen die beim MTV Goslar in der Sporthalle „Wachtelpforte“ ausgetragenen Endranglistenspiele der Damen und Herren. Das Turnier der Damen gewann wie im Vorjahr Astrid Wasow (VfL Oker) ungeschlagen mit 3:0 Punkten vor Ramona Pietsch (SV Braunlage,

Auch bei den Herren gab es eine erfolgreiche Titelverteidigung, auch Bernd Hasenkopf (ebenfalls VfL Oker) siegte in diesem Jahr ungeschlagen. Bei gleicher Punktzahl musste mehrfach erst das Spielverhältnis entscheiden.

1. Bernd Hasenkopf (VfL Oker) 10:0, 2. Hans-Ullrich Artelt jun. (MTV Goslar) 8:2, 3. Manuel Schwarz (VfL Oker) 8:2, 4. Nico Götte (ESV Goslar) 7:3, 5. Kai Hanke (SV Arminia Klein Döhren) 4:6, 6. Hans-Ullrich Artelt sen. (VfL Oker) 4:6, 7. Sven Mehliß (MTV Goslar) 4:6, 8. Thomas Swaryczewski (MTV Goslar) 4:6, 9. Marco Heinrich (VfL Oker) 2:8, 10. Huschang Mehl (MTV Goslar) 2:8, 11. Sören Behme (MTV Goslar) 2:8. **Jürgen Hahnemann**

### Kreisverband Goslar

2:1), Anna Lange (1:2) und Annelore Heintges (beide VfL Oker, 0:3). Bemerkenswert, dass Astrid Wasow nicht einen einzigen Satz abgeben musste.

## VfL Oker Senioren-Mannschaftsmeister

Wie in den Vorjahren gewann der VfL Oker die von ihm in der Helmut-Sander-Sporthalle ausgetragenen Kreismannschaftsmeisterschaften der Senioren. Nach den Siegen in den Gruppenspielen - am Start waren sieben Mannschaften - bezwang er im Endspiel TSE Kirchberg I deutlich mit 6:1. Damit

nehmen die Okeraner am Beiratsentscheid teil.

Den dritten Platz belegte der MTV Othfresen durch einen 6:0-Erfolg im Lokalderby gegen SV Arminia Klein Döhren. Dahinter folgten VfL Oker II, MTV Astfeld und TSE Kirchberg II.

**Jürgen Hahnemann**

### Achtung!

## Der Vorstand gibt bekannt ...

In diesem Jahr feiert der Bezirksverband Braunschweig ein kleines Jubiläum - **der Großbezirk Braunschweig wird 25 Jahre alt!** Aus diesem Grunde finden 2004 an einem Wochenende die Sitzung des Beirats und der Bezirksverbandstag statt.

Termine: **15. Mai 2004 Beirat (nachmittags/abends)**  
**16. Mai 2004 Bezirksverbandstag (vormittags).**

**Zur Beiratstagung werden auch einige verdiente Funktionäre als Ehrengäste eingeladen.**

Wir bitten alle, sich die genannten Termine vorzumerken. Die Einladungen (mit Tagesordnung) gehen Ihnen rechtzeitig zu.

**Horst Wallmoden**  
Bezirksvorsitzender

## Mini-Ortsentscheid der Grundschule Ostendorf

49 Minis kämpften um Preise und um das Erreichen des Kreisent-scheids. Das Turnier wurde unter der Leitung von Gerd Duwe vom SV Germania Helmstedt durchge-

### Kreisverband Helmstedt

führt. Die Siegerehrung übernahmen Rektor Rüdiger Reinecke und zwei Vertreterinnen der Volksbank Helmstedt, die sämtliche Preise gestiftet hatte.

**Sieger 8 Jahre und jünger (2 Mädchen, 22 Jungen):** 1. Cjell Bobowski, 2. Henning Heeren, 3. Leopold Schinnerling, 4. Dominik Oste-

roth, 5. Kevin Körner, 6. Dustin Koch, 7. Cem Sarioltan und 8. Christoph Hitzemann.

Durch die kurzfristige Absage von 2 Mädchen mussten Kristin Hilmer und Tessa Schulfer bei den Jungen mitspielen und hatten hier keine Chance.

**Sieger 9 und 10 Jahre Mädchen:** 1. Seinab Hajo, 2. Anna Maria Wasna, 3. Emelie Harenberg, 4. Elif Gledik.

**Jungen (20 Teilnehmer):** 1. Rene Engel (bereits OS Lutherschule nominiert), 2. Jonas Teschner, 3. Christian Bölling, 4. Malte Lemke, 5. Kevin Pedde, 6. Kevin Hilmer, 7. Michael Ulrich und 8. Timon Müller.

Karin Watolla



Die Teilnehmer des Ü-50-Wettbewerbes mit dem Beauftragten für Seniorensport Peter Gropengießer (2. von rechts) und dem Kreisvorsitzenden Stephan Tröh (rechts).

## Kreismannschaftsmeisterschaften Senioren

### TTV Scharzfeld und TTG Zorge-Wieda Meister

In der Hördener Mehrzweckhalle fand Mitte Januar die elfte Auflage der Kreismeisterschaften für Seniorenmannschaften um die „Opticum-Pokale“ statt. Ausgespielt wurden die Titelträger in der Ü 40- und in der Ü 50-Klasse.

### Kreisverband Osterode

Bei den Ü 50 absolvierten vier Teams (TTC Osterhagen, TTC Herzberg, TTV Scharzfeld und Lokalmatador RW Hörden) im System Jeder gegen Jeden jeweils drei Begegnungen. Das sich daraus ergebende Tabellenbild sah Scharzfeld, für den Gronau, Dalbert, Mollenhauer, Deichmann und Hübsch antraten, als souveränen Sieger. Die Scharzfelder siegten in allen Begegnungen deutlich mit 6:1. Die am Ende auf Rang zwei platzierten Osterhager Rodde, Lüer, Mönch und Rehnisch mussten sich nur dem Sieger beugen, gewannen aber gegen die Hördener mit 6:3 und gegen das Herzberger Team mit 6:2. Hauchdünn war die Entscheidung um den dritten Platz. Im direkten Vergleich der Hördener Bierwirth, Dix, Hartung, Plümer und Heutig mit den Herzberger „Oldies“ gab es ein 5:5. Aufgrund der um ein Spiel schlechteren Bilanz blieb für die Herzberger Frantz, Krause, Bergmann und Selig somit der vierte Platz.

In zwei Dreiergruppen nahmen

sechs Ü 40-Mannschaften das Rennen um den Titel auf. Die Gruppen-ersten bildeten daraus die Endspielpaarung. Die Gruppe A sah im TTC Hattorf ein überlegenes Team. Die für den TTK Gittelde-Teichhütte startenden Lehn, Starke, Fischer und Barkhoff wurden mit 6:0 besiegt. Das zweite Spiel gegen die Osterhager Laib, Kaufmann, Fahlbusch und Müller ging mit 6:1 ebenso deutlich an die Hattorfer. Dank eines 6:3-Sieges in der Partie gegen den TTC Osterhagen wurden die TTK-Spieler Gruppenzweiter.

Spannend ging es in der Gruppe B zu. Für die Hördener Albrecht, Beuershausen, Diekmann und Berkefeld blieb nach zwei klaren Niederlagen - 0:6 gegen den TTC PeLaKa und 2:6 gegen die TTG Zorge-Wieda - nur der dritte Platz. Im letzten Gruppenspiel fiel die Entscheidung zugunsten der stark aufgelegten TTG-Spieler. In einem spannenden Spiel besiegten sie die PeLaKa-Akteure Schubert, Kronjäger, Fromme und Friedmann trotz Satzgleichstandes mit 6:3 und zogen so ins Endspiel ein.

Das Finale gestaltete sich zum absoluten Krimi. Weder die Hattorfer Spieler M. Kühne, Barke, F. Pfeifer und Pursch noch ihre Südarzher Kontrahenten konnten sich eine sichere Führung erarbeiten. So wurden die Ein-Punkte-Vorsprünge stets egalisiert. Am Ende trennte man sich 5:5 Unentschieden, was den Spielern Seyferth, Bischoff, Mogge und Schröder von der TTG

Zorge-Wieda aufgrund eines Satzverhältnisses von 22:19 den Titel des Ü 40-Senioren-Kreismannschaftsmeisters 2004 sicherte.

Die Siegerteams beider Wettbewerbe wurden mit den „Opticum-Pokalen“, dankenswerter Weise gestiftet von der Firma Opticum - Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme -, belohnt.

Die Ü 50-Spieler des TTV Scharzfeld vertreten den Kreisverband bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften in Wolfenbüttel. Für den Ü 40-Sieger aus Zorge-Wieda steht ein Bereichsqualifikationsspiel gegen den TSV Seulingen an. Wird dieses gewonnen, kann man die Scharzfelder zu den Bezirksmannschaftsmeisterschaften be-

gleiten.

Ein besonderer Dank gilt den Hördener Verantwortlichen, die die Veranstaltung, wie schon in den Vorjahren, sehr gut organisiert hatten.

Stephan Tröh

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



TTVN  
im Internet



Der Mannschaftsführer der Siegermannschaft des Ü-40-Wettbewerbes aus Zorge-Wieda, Thomas Seyferth, nach der Pokalübergabe durch den Kreisvorsitzenden Stephan Tröh.

## Nachlese zu den Landeseinzelmeisterschaften der Jugend und Schüler A und B

# Beachtliche Platzierungen für Aktive aus dem Bezirk Braunschweig

Jungen und Mädchen aus dem Bezirk Braunschweig errangen bei den letzten Landeseinzelmeisterschaften in Oesede (bei Georgsmarienhütte/Osnabrück, BV Weser-Ems) und Ahlten (Lehrte, BV Hannover) zahlreiche beachtenswerte Platzierungen. Obwohl das „Tischtennis Magazin“ in der Ausgabe 1-2004 ausführlich darüber berichtet hatte, sollen durch eine Fotonachlese nochmals einige herausragende Leistungen gewürdigt werden.

Bei den **Jungen** errang Pascal Tröger den 3. Platz, im Jungen-Doppel wurden Pascal Tröger/Tobias Wiegmann ebenfalls Dritte. Und auch im Gemischten Doppel belegten Kerstin Walter und Tobias Wiegmann den 3. Platz.

Die **Mädchen** waren nicht ganz so erfolgreich; es sprang nur ein 3. Platz im Mädchen-Doppel für Kerstin Walter und ihre Partnerin Hübner aus dem BV Lüneburg heraus.

Hervorragend schnitten auch die **A-Schülerinnen** ab. Constanze Schlüter (VfR Weddel) und Kerstin Walter (RSV Braunschweig) wurden jeweils Dritte, im Doppel erreichte Kerstin Walter mit Victoria Lauenroth (BV Lüneburg) überraschend Platz zwei hinter Meike Gattermeyer/Laura Schlömer (BV Weser-Ems). Und sowohl Constanze Schlüter (mit Melissa Koser, BV Hannover) als auch Annika Walter und Marlene Kleemiß (RSV BS/SSV Neuhaus) konnten sich als Dritte platzieren!

Bei den **Schülern A** errang Alexander Iskine Platz drei, im Doppel wurden Alexander Iskine und Samuel Darge (beide VfL Oker) und auch Thomas Westphal/Jan Schönfelder jeweils Dritte. Und auch im Gemischten Doppel konnten sich unsere Platzierungen sehen lassen:

Kerstin Walter und Arne Hölter (RSV BS/MTV Hattorf) mussten sich erst im Endspiel geschlagen geben und wurden Zweite, Annika Walter und Yannis Horstmann (ebenfalls RSV/Hattorf) belegten den 3. Platz!

In der **Schülerinnen B-Klasse** kamen die Braunschweiger dann (endlich) zu Meisterehren: Annika Walter wurde Landesmeisterin im Einzel und Linda Rudel/Kristin Köhrich Landesmeister im Doppel vor Annika Walter und ihrer Partnerin Nora Gabov vom BV Hannover! Eine tolle Leistung unserer B-Schülerinnen, zu der man nur gratulieren kann.



Linda Rudel und Kristin Köhrich sicherten sich gegen A.Walter/N. Gabov den Titel im Doppel der Schülerinnen B!



Im Jungen-Doppel errangen Tobias Wiegmann und Pascal Tröger (re.) den 3. Platz; Pascal Tröger wurde auch im Einzel Dritter, Tobias Wiegmann mit Kerstin Walter Dritter im Gemischten Doppel (GD).



**Arne Hölter erreichte im GD Schüler A mit Kerstin Walter einen beachtlichen 2. Platz, sie mussten sich nur V. Lauenroth/A. Kamischke (BV LG/H) beugen! Bei den B-Schülern wurde Arne im Doppel mit seinem Partner Gaus Dritter.**



**Kerstin Walter stand dreimal auf dem Treppchen! Sie errang im Doppel Schülerinnen A mit V. Lauenroth den 2. Platz, ebenfalls mit Arne Hölter im Gemischten Doppel und wurde außerdem im Einzel Dritte.**

Die herausragenden Leistungen wirkten sich auch bei der Nominierung der Kaderspielerinnen für das Jahr 2004 aus. Insgesamt wurde 18 Mädchen und Jungen die Kaderzugehörigkeit bescheinigt! Nur in der so genannten „Optimalförderung“ ist (leider) kein Braunschweiger vertreten.

**Dem Landeskader gehören an:** Nils Baartz und Arne Hölter

(beide MTV Hattorf) und Kristin Köhrich (TSV Münstedt), alle D 1-

[www.ftvn.de](http://www.ftvn.de)

Klick Dich rein



Kader; Yannis Horstmann (MTV Hattorf), Alexander Iskine (VfL

Oker), Constanze Schlüter (VfR Weddel) und Annika Walter (RSV Braunschweig), alle D 2-Kader; Kerstin Walter (RSV Braunschweig, D 3-Kader), Tobias Wiegmann (TSV Langenholtensen, D 4-Kader) und Torben Teuteberg (MTV Hattorf, L 2-Kader).

**Dem Stützpunktkader gehören an:** Hendrik Bergmann (TTC Gifhorn), Marek Kaufmann (TuS

Landolfshausen) und Linda Papendiek (MTV Adenbüttel), alle D 1-Kader; Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus) D 2-Kader; Samuel Darge (VfL Oker) sowie Marius und Michael Müller (beide TSV Langenholtensen), jeweils D 3-Kader; Julia Wolf (VfR Weddel) D 4-Kader.

Text u. Fotos (6): **Helmut Walter**



**Alexander Iskine wurde zweimal Dritter: Im Einzel hinter den Hannoveranern L. Petersen und S. Ceylan und im Doppel mit Samuel Darge.**



**Annika Walter wurde Landesmeisterin im Schülerinnen B Einzel und mit Nora Gabov gelang ihr auch noch der zweite Platz im Doppel!**

## Viertelfinale im Damen-Kreispokal

### Endrundenteams stehen fest

Keine Überraschungen gab es in der ersten Runde und im Viertelfinale im Tischtennis Kreispokal der Damen. Die favorisierten Teams konnten sich sicher behaupten und zogen somit in die Endrunde ein, die am letzten Wochenende im

deren Spiele gingen für den Gastgeber mit 0:3 verloren. Der TTC Lenne zog somit ohne Probleme in die Endrunde ein. MTV Mainzholzen: Ebbighausen 0:2, Lange 0:2, Methfessel 0:1. TTC Lenne: Henke 2:0, Mensing 2:0, Ohsa 1:0.

**SC Delligsen I (BK) - TSV Kirchbrak III (KL) 5:1 (0:2).** Auch der DSC hatte mit den jungen Gästen keine Probleme. Den Ehrenpunkt für die Dritte des TSV holte Katharina Oppermann in drei Sätzen gegen Gisela Tegthoff. Ansonsten musste der DSC nur noch zwei Sätze abgeben. SC Delligsen I: Schulz 2:0, Schoe 2:0, Tegthoff 1:1. TSV Kirchbrak III: Oppermann 1:1, Siveke 0:2, Burkert 0:2.

**TSV Kaierde I (KL) - SC Delligsen II (BK) 0:5 (2:0).** Im Hils-Derby fiel der Sieg des DSC II zu hoch aus. In drei Spielen wurde der Sieg erst im fünften Satz erzielt. Zweimal Andrea Stehr und einmal Monika Schillert sorgten hier für die knappen Erfolge. TSV Kaierde I: Koch 0:2, Pahl 0:2, Mauser 0:1. SC Delligsen II: Schillert 2:0, Stehr 2:0, Schmidt 1:0.

**TSV Kirchbrak I (BL) - MTSV Eschershausen (BOL) 2:5 (2:0).** Der Titelverteidiger TSV Kirchbrak konnte sich diesmal nicht durchsetzen. Aber auch hier wurden vier Spiele erst im fünften Satz entschieden, wobei der Gast dreimal das bessere Ende für sich hatte. Beim MTSV zeigte Melanie Küster, nach ihrer langen Verletzungspause, wie wertvoll sie für die Mannschaft ist. TSV Kirchbrak I: Gresens 2:0, Beyer 0:3, Schütte 0:2. MTSV Eschershausen: Beyer 2:1, Küster 2:0, Werneck 1:1.

### Kreisverband Holzminden

April in Kirchbrak ausgetragen wird. Nachfolgend die Ergebnisse, wobei in Klammern die jeweilige Spielklassenzugehörigkeit und der Satzvorsprung steht.

In der 1. Runde gab es nur zwei Spiele:

**TSV Kirchbrak II (BK) - SC Delligsen II (BK) 3:5 (0:0).** Drei Spielgewinne von Brigitte Schwarzbach reichten nicht für ein Weiterkommen des TSV II. Die Zweite des DSC wurde am Ende ihrer Favoritenstellung doch noch gerecht: TSV Kirchbrak II: Schwarzbach 3:0, Bruns 0:3, Pfaff 0:2. SC Delligsen II: Gador 2:1, Stehr 2:1, Kaulich 1:1.

**TSV Kaierde II (KL) - TSV Kirchbrak I (BL) 0:5 (3:0).** Nur zwei Satzgewinne holte der Gastgeber gegen den Titelverteidiger. Diese holte Bettina Wolff gegen Christine Kammel und Elke Gresens. TSV Kaierde II: Jördens 0:2, Wolff 0:2, Wegener 0:1. TSV Kirchbrak I: Beyer 2:0, Gresens 2:0, Kammel 1:0.

Im Viertelfinale gab es folgende Ergebnisse:

**MTV Mainzholzen (KL) - TTC Lenne (BK) 0:5 (2:0).** Lediglich Alexandra Lange kam gegen Nicole Ohsa in den fünften Satz. Alle an-

## Kreispokal weibliche Jugend

### Endrunde ist komplett

In den beiden Spielen im Tischtennis Kreispokal der weiblichen Jugend ging es bereits um den Einzug in die Endrunde, die am letzten Wochenende im April in Kirchbrak ausgetragen wird. Neben den beiden siegreichen Teams MTV Holzminden (MKL) und der TSV

Kirchbrak I (SKL) qualifizierten sich durch Freilos der TTC Braak (SKL) und der MTSV Eschershausen (SKL) für die Endrunde. Nachfolgend die Ergebnisse, wobei in Klammern die jeweilige Spielklassenzugehörigkeit und der Satzvorsprung steht.

**TSV Kirchbrak I (SKL) - TTV Varrigsen (MKL) 5:3 (2:0).** Die zwei Punkte Vorsprung reichten den Schülerinnen des TSV, um sich gegen die etwas älteren Mädchen des TTV durchzusetzen. Entscheidend für das Weiterkommen des TSV Kirchbrak waren die drei Siege von Anna-Lena Schaper, die dabei auch nur einen Satz verlor. TSV Kirchbrak I: Anna-Lena Schaper 3:0, Berenice Burkert 2:1, Maja Engelke 0:2. TTV Varrigsen: Nadine Steins 1:2, Wiebke Heilmann 1:2, Alina Nehrigh 1:1.

**MTV Holzminden (MKL) - TSV**

**Kirchbrak II (SKL) 5:2 (0:2).** In diesem Spiel holte der MTV die zwei Punkte Rückstand auf und kam so in die Endrunde. Beide Spiele der Gäste gewann Maïke Maier gegen die Geschwister Ahlbrecht, wobei der Sieg gegen Catharina Ahlbrecht mit 11:9 im fünften Satz sehr knapp war. Kathrin Engelhardt blieb beim MTV ohne Niederlage. MTV Holzminden: Kathrin Engelhardt 3:0, Catharina Ahlbrecht 1:1, Christin Ahlbrecht 1:1. TSV Kirchbrak II: Maïke Maier 2:1, Joana Bächler 0:2, Tabea Pasewark 0:2.

Text/Fotos Michael Podwonek

## Kreismannschaftsmeisterschaften Senioren

### TTV Linse kann sich ungeschlagen behaupten

Unter der Leitung des Breiten-sportobmanns Reinhard Grupe fanden in Stadtoldendorf die diesjährigen Kreismannschaftsmeisterschaften statt. Insgesamt hatten sechs Teams gemeldet, wobei die Damen des TSV Lichtenhagen kurzfristig absagen mussten. So spielten die fünf verbliebenen Herrenteams ihren Meister im System Jeder gegen Jeden aus. Am Ende konnte sich der TTV Linse I ungeschlagen behaupten und wurde somit neuer Kreismannschaftsmeister der Senioren. Die Veranstaltung erlebte wie immer einen reibungslosen Ablauf.

**TTV Linse I - TTV Linse II 6:1.** Lediglich ein Doppel, Brand/Affeldt gegen Brüning/Möller, gab die Erste des TTV ab und somit stand es nach den Doppeln 1:1. TTV Linse I: Wiechers 2:0, Grupe, Brand, Affeldt alle 1:0. TTV Linse II: Brüning 0:2, Muhs, Möller, Dommel alle 0:1.

**MTV Bevern - MTV Altendorf 6:2.** Nach den Doppeln stand es

1:1. Den einzigen Punkt im Einzel holte für den MTV Altendorf Gaulke in drei Sätzen gegen Lehmann. Im oberen Paarkreuz holte sich der MTV Bevern durch vier Erfolge von Roloff und Ölkens den Sieg. MTV Bevern: Roloff 2:0, Ölkens 2:0, Lehmann 0:1, Pieper 1:0. MTV Altendorf: Kreplin 0:2, Dauer 0:2, Döblitz 0:1, Gaulke 1:0.

**TV 87 Stadtoldendorf - TTV Linse II 6:2.** Im Einzel gewann für den TTV II nur Möller in vier Sätzen gegen Vonderbank. Auch der TV 87 holte im oberen Paarkreuz durch Kubas und Binder vier Siege. Nach den Doppeln stand es 1:1. TV 87 Stadtoldendorf: Kubas 2:0, Binder 2:0, Schnier 1:0, Vonderbank 0:1. TTV Linse II: Brüning 0:2, Muhs 0:2, Möller 1:0, Dommel 0:1.

**TTV Linse I - MTV Altendorf 6:1.** Den Ehrenpunkt für den MTV holte Döblitz gegen Affeldt in vier Sätzen. Nach den Doppeln stand es 2:0. TTV Linse I: Wiechers 2:0, Grupe 1:0, Brand 1:0, Affeldt 0:1.



Der neue Titelträger der Senioren-Kreismannschaftsmeisterschaft v.l.n.r. Andreas Wiechers, Reinhard Grupe, Walter Brand und Günter Affeldt.



**Pressewart: Axel Emmert**  
**Flutstraße 1**  
**30974 Wennigsen**  
**Tel. 05109 / 565300-01 p**  
**Fax 05109 / 565303**



Die fünf Mannschaftsführer der teilnehmenden Teams v.l.n.r. Klaus-Peter Pieper (MTV Bevern), Uwe Kreplin (MTV Altendorf), Walter Brand (TTV Linse I), Jürgen Muhs (TTV Linse II) und Lucian Kubas (TV 87 Stadtoldendorf).

## Jugend-Kreispokal

# Jungen des TuS Estorf holen erstmals den Pokal

Beim Jugend-Kreispokal in Estorf gingen insgesamt 22 Mannschaften aus zehn Vereinen an den Start, die Sieger kamen jedoch alle aus der „unmittelbaren Umgebung“, nämlich aus Husum, Brokeloh und vom gastgebenden TuS Estorf-Leeseringen.

aber noch deutlich steigern, denn bei den Mädchen kam es im Endspiel zum Duell der Top-Teams aus der Niedersachsenliga bzw. Bezirksliga, dem TV Jahn Rehburg und dem SV Brokeloh. Beide waren zuvor souverän ins Finale „spaziert“ und lieferten sich hier einen tollen Schlagabtausch, nach dem der SV Brokeloh schließlich mit 4:2 Spielen das bessere Ende für sich hatte.

## Kreisverband Nienburg

Leichtes Spiel hatten die Jungen des TuS, die ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht wurden und ohne Spielverlust diesen Pokal erstmals nach Estorf holten.

Eine weitere kleine Überraschung gelang der Schülerinnen-Mannschaft des TuS Estorf-Leeseringen: Nachdem man schon im Halbfinale nur knapp mit 4:2 gegen den SC Stolzenau gewinnen konnte, stand im Finale die hoch gehandelte Truppe des SV Husum auf der anderen Seite der Tische. Doch die Gastgeberinnen setzten sich mit toller kämpferischer Einstellung mit 4:2 gegen den Favoriten durch und sorgten dafür, dass der zweite „Pott“ in Estorf bleiben konnte.

Interessanter war hingegen der Wettbewerb der Schüler, denn mit dem SV Husum, dem TV Jahn Rehburg, dem TSV Hassel und dem TSV Eystrup standen vier annähernd gleich starke Teams im Halbfinale. Hier setzten sich Husum gegen Hassel mit 4:1 und Rehburg gegen Titelverteidiger Eystrup mit 4:3 durch. Im Finale überzeugten erneut die Husumer und wurden nach dem 4:1 über Rehburg verdienter Titelträger.

Die Spannung ließ sich dann

[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

Klick Dich rein



Sieger bei den Jungen: TuS Estorf-Leeseringen mit Lars Kähle, Igor Boss, Alexander Höltke und Jan Ole Büschking.

MTV Altendorf: Kreplin 0:1, Dauer 0:1, Döblitz 1:0, Gaulke 0:1.

**MTV Bevern - TV 87 Stadtoldendorf 6:1.** Auch hier hatte der Titelverteidiger keine Probleme. Lediglich Kubas konnte sich für den TV 87 gegen Ölkers in vier Sätzen behaupten. Nach den Doppeln stand es 2:0. MTV Bevern: Roloff 2:0, Ölkers 0:1, Lehmann 1:0, Pieper 1:0. TV 87 Stadtoldendorf: Kubas 1:1, Binder, Schnier, Vonderbank, alle 0:1.

**MTV Altendorf - TTV Linse II 5:5.** Das einzige Match, das über die volle Distanz ging. Nach den Doppeln stand es 1:1. Für den MTV punktete oben nur Kreplin gegen Muhs. Dafür holten unten Döblitz ein und Gaulke zwei Punkte. Das entscheidende Spiel gewann dabei wohl Gaulke in fünf Sätzen gegen Möller. Für die Zweite des TTV blieb Brünig ohne Niederlage. Die weiteren Zähler steuerten Muhs gegen Dauer und Möller gegen Döblitz hinzu.

**TTV Linse I - TV 87 Stadtoldendorf 6:2.** Nach den Doppeln stand es 1:1. Anschließend konnte sich nur noch Kubas für den TV 87 gegen Grupe knapp in fünf Sätzen behaupten. TTV Linse: Wiechers 2:0, Grupe 1:1, Brand 1:0, Affeldt 1:0. TV 87 Stadtoldendorf: Kubas 1:1, Binder 0:2, Schnier 0:1, Vonderbank 0:1.

**MTV Bevern - TTV Linse II 6:1.** Den Ehrenpunkt für den TTV II hol-

te das Doppel Muhs/Dommel gegen Lehmann/Pieper. In den anderen Spielen gab es für den Titelverteidiger keine Probleme. Nach den Doppeln stand es 2:0. MTV Bevern: Roloff 2:0, Ölkers, Lehmann, Pieper alle 1:0. TTV Linse II: Brünig 0:2, Muhs, Möller, Dommel, alle 0:1.

**TV 87 Stadtoldendorf - MTV Altendorf 6:2.** Nach den Doppeln führte der TV 87 mit 2:0. In den Einzeln punkteten für den MTV anschließend noch Gaulke gegen Schnier und Döblitz gegen Vonderbank. Im oberen Paarkreuz sicherten Kubas und Binder den Sieg des TV 87 mit vier Erfolgen. TV 87 Stadtoldendorf: Kubas 2:0, Binder 2:0, Schnier 0:1, Vonderbank 0:1. MTV Altendorf: Kreplin 0:2, Dauer 0:2, Döblitz 1:0, Gaulke 1:0.

**TTV Linse - MTV Bevern 6:0.** Im letzten Spiel sollte sich der Turniersieger herausstellen. Hier zeigten die Linser Spieler ihre Überlegenheit deutlich. Lediglich das Doppel Brand/Affeldt musste gegen Lehmann/Pieper in den Entscheidungssatz. Nach den Doppeln führte der TTV mit 2:0. TTV Linse: Wiechers, Grupe, Brand, Affeldt, alle 1:0. MTV Bevern: Roloff, Ölkers, Lehmann, Pieper, alle 0:1.

**Endstand:** 1. TTV Linse I 8:0, 2. MTV Bevern 6:2, 3. TV 87 Stadtoldendorf 4:4, 4. MTV Altendorf 1:7 und 10:23 Spiele, 5. TTV Linse II 1:7 und 9:23 Spiele.

# WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

REINSCHAUEN lohnt sich... alle Produkte mit ausführlicher Beschreibung und mit Sofort-Bestell-Möglichkeit!



Siegten bei den Schülern: Merlin Gömann, Marcel Hoffmann, Dennys Shanmugan vom SV Husum.



Bei den Schülerinnen siegte TuS Estorf-Leeseringen mit Adina Alberti, Malina Haßelbusch und Anna Menze.

Die Ergebnisse des Kreispokals im Überblick:

#### JUNGEN:

1. TuS Estorf-Leeseringen I: Lars Kählke, Igor Boss, Alexander Hölteke, Jan Ole Büschking
2. SC Stolzenau: Huy Dic Tran, Wilhelm Vogel, Daniel Schneider
3. SV GW Stöckse: Jonas Brede, Torben Wagner, Tobias Fiedler
4. TuS Estorf-Leeseringen II: Christoph Vetter, Malte Engelhardt, Nils Schüddekopf, Marcel Schmülling

#### SCHÜLER:

1. SV Husum: Merlin Gömann, Marcel Hoffmann, Dennys Shanmugan
2. TV Jahn Rehburg: Tobias Prochner, Till Tiemann, Christopher Dökel
3. TSV Eystrup: Ehler Alhusen, Harm Alhusen, Peter Kruse und TSV Hassel: Alexander Lupp, Marcel Hoben, Dietmar Sabelfeld

#### MÄDCHEN:

1. SV Brokeloh I: Annie Bürgel, Nina Bürgel, Maren Andermann
2. TV Jahn Rehburg: Antje Tiemann, Michelle Seifert, Tatjana Rummel, Hue Kim Aluska
3. TTC Darlaten: Samira Harms, Alisha Harms, Jessica Dreistein und SV Brokeloh II: Julia Laufer, Jessica Laufer, Kanlaya Prathum, Kathrin Eberhard

#### SCHÜLERINNEN:

1. TuS Estorf-Leeseringen: Adina Alberti, Malina Haßelbusch, Anna Menze
2. SV Husum: Melanie Rohr, Lara Pohl, Jessica Dreyer
3. SC Stolzenau: Claudia Finze, Leonie Meyer, Ronja Knöfel und TSV Eystrup: Janina Beermann, Frauke Vester, Wiebke Stephan

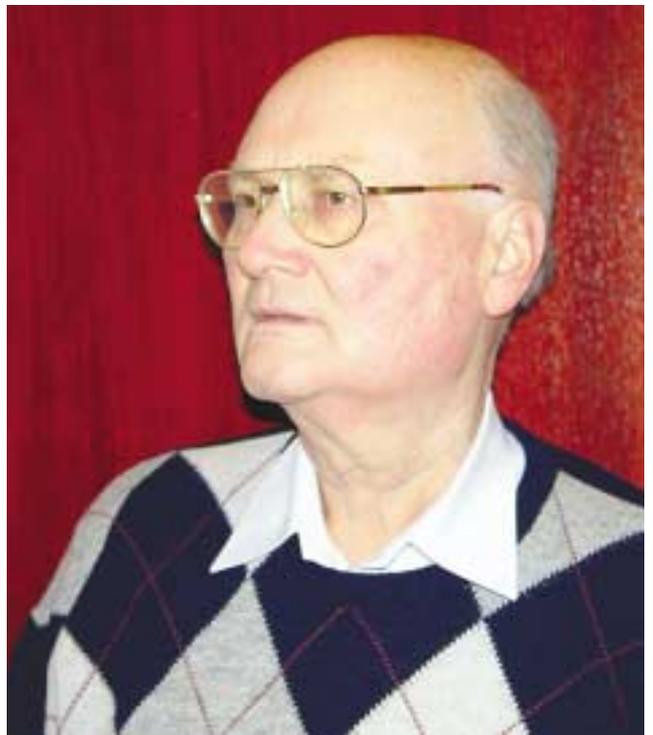
Jens Lange



Kreispokalsieger bei den Mädchen wurde SV Brokeloh mit Annie Bürgel, Nina Bürgel und Maren Andermann.

## Bezirk Lüneburg

# Kurt-Werner Sadowski wird 70 Jahre alt



Kurt-Werner Sadowski feiert am 4. März seinen 70. Geburtsatg. Seit dem 23. Mai 1975 leitet er ohne Unterbrechung als Vorsitzender den Tischtennis-Kreisverband Verden e.V. Unter seiner Federführung wurde die Satzung ausgearbeitet, und mit sei-

ner Tätigkeit und seinem Fachverstand drückte er dem TTKV-Verden e.V. seinen Stempel auf.

Der Tischtennis-Kreisverband Verden e.V. wünscht dem Jubilar alles Gute und bedankt sich für seine Arbeit zum Wohle des Tischtennisports.

## Wer tritt am 5. Juni wieder an?



Nur noch wenige Monate ist der Vorstand des Bezirksverbandes Weser-Ems im Amt: Im Juni 2002 wurden gewählt: Sportwart Dieter Benen, Kassenwart Martin Gottschlich, Schulsportobmann Bernd Lüssing, Vorsitzender Josef Wiermer, stellvertretender Vorsitzender Günter Schäfer (hinten von links), Pressewart Gerd Backenköhler, Schiedsrichterobmann

Erwin Kuhlmann, Damenwartin Almuth Melles und Lehrwart Frank Berends (vorne von links). Auf dem Foto fehlt Werner Steinke.

Nachdem es im Präsidium des TTVN einige Veränderungen geben soll, stellt sich auch im Bezirksverband die Frage, wer denn am 5. Juni in Wiesmoor, dem Tag des Bezirkstags, wieder antritt?

## Ostfriesland-TT-Grand-Prix für Schüler und Jugendliche

Mit 195 Teilnehmern beim achten „Ostfriesland-TT-Grand-Prix der Jugend und Schüler“ in der Sporthalle in Strackholt wurde die hohe Teilnehmerzahl des Vorjahres noch einmal übertroffen. 25 Vereine aus den vier ostfriesischen Kreisen schickten ihre Schüler und Jugendliche in Strackholt an die Tische. Mit je 16 Teilnehmern wanderer TTC Wiesmoor und der SuS Rechtsupweg nach dem Ausrichter SuS Strackholt (25 Starter) die am stärksten vertretenen Gastvereine.

Besonders erfreulich waren die Teilnehmerzahlen bei den Jüngsten. Die stärkste Gruppe waren die B-Schüler mit 54 Startern. Die erfahrene Turnierleitung mit Andreas Walther, Erwin und Frank Edzards, Jann Buß, Lisa Rosenboom und Annika Bohlen, hatten alle

Hände voll zu tun, sorgte aber für einen problemlosen Turnierablauf. Wartezeiten konnten aber bei den hohen Teilnehmerzahlen auch beim Einsatz von 14 Tischen nicht immer vermieden werden.

Am Samstag traten als erste Gruppe die Schüler B an. Matthias Heeren vom Ausrichter SuS Strackholt hatte einen schweren Weg ins Finale. Nachdem er Marek Pauw aus Warsingsfehn im Viertelfinale noch mit 3:1 besiegen konnte, musste er zweimal über fünf Sätze gehen, bevor er den Pokal gewonnen hatte. Im Halbfinale erwies sich Henning Grensemann aus Hage als fast gleichwertiger Gegner, und im Finale wurde es gegen Philipp Harbierski aus Nortmoor beim Stande von 2:2 noch einmal richtig eng. Philipp hatte das zweite Halb-

finale gegen Kevin Meyer aus Hage gewonnen. Den Sieg in der Trostrunde erkämpfte sich Enno Brauer vom TTC Wiesmoor im kleinen Finale gegen Matthias Arends vom TTC Norden.

Parallel zu dieser Gruppe spielten die Schülerinnen B. Hier konnte sich bei 14 Starterinnen Haika Hartmann vom Süderneulander SV durchsetzen. Sie besiegte im Halbfinale Saskia Ladwig und im Finale Laura Schmidt, beide vom MTV Aurich. Saskia und Laura sind noch C-Schülerinnen. Da sie aber bei der vorigen Auflage gemeinsam die Schüler-C-Konkurrenz der Gesamtwertung gewonnen hatten, mussten sie in diesem Jahr eine Klasse höher starten. Den zweiten dritten Platz sicherte sich Tomke Jansen vom TTC Wiesmoor. Das Trostrundenfinale gewann im vereinsinternen Duell Imke Aljets gegen Anne Bettinger. Beide spielen im SuS Strackholt.

Am Nachmittag gingen die Schülerinnen- und Schüler-C an die Tische. Andreas Meyerhoff vom SuS Rechtsupweg besiegte seinen Bruder Matthias im Halbfinale mit 3:0 und musste im Finale gegen Ferhan Tunc aus Warsingsfehn antreten. Dort wurde es nach einem 1:2-Zwischenstand richtig eng. Aber nach einem tollen vierten und fünften Satz verließ er als Sieger den Tisch. Lucca Engelkes aus Norderney teilt sich mit Andreas Meyerhoff den dritten Platz. Andre



**Dennis Meyerhoff gewann den Wettbewerb der Jungen.**

Janssen und Julia Amelsberg erspielten sich Platz drei. Alle drei Spielerinnen gehören zum TTC Wiesmoor. Die Trostrunde gewann Claudia Thölen von der TTG Nord Holtriem gegen Jessica Amelsberg, TTC Wiesmoor.

Am Sonntag ging es für die Schüler A, die Schülerinnen-A und die Jugend um die Pokale. Zwei Spieler aus dem Kreis Leer bestritten das Endspiel der Schüler A. Am Ende hatte Dennis Dehde vom SV Nortmoor die Nase knapp vorn. Stefan Fennen vom SV Potshauen musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. In den Halbfinalspielen hatte Dennis mit 3:1 gegen Daniel Lienemann aus Wiesmoor und Stefan mit 3:0 gegen Timo Saathoff vom SuS Strackholt gewonnen. In der Trostrunde siegte Ralph Bootjer aus Holtriem gegen Anton Tjarden aus Ihlow.

Die kleinste Gruppe stellten mit nur drei Starterinnen die Schülerinnen-A. In zwei Runden Jede gegen Jede siegte Christina Notholt vom TuS Aurich Ost vor Jannina Lottmann, Süderneulander SV, und Lena Fische, SuS Strackholt.

In der Halbfinal-Runde der Jungen standen drei Spieler vom TuS Sandhorst. Jan Smolka vom TuS Weener, der im letzten Jahr noch in der Trostrunde spielte, musste sich dem Sieger dieser Klasse, Dennis Meyerhoff, mit 3:1 geschlagen geben. Im Endspiel gewann Dennis gegen Ingo Heeren, der zuvor knapp gegen Manóel Engelbrecht gewonnen hatte. In der Trostrunde siegte René Hook, SuS Rechtsupweg gegen Kevin Hill, Sandhorst.

Bei den Mädchen kam es wieder zum Endspiel Annika Bohlen, SuS Strackholt gegen Melisende Rust, die jetzt auch in Strackholt spielt. Annika gewann in vier Sätzen. Relativ knapp waren beide Halbfinalspiele. Melisende brauchte gegen



**Annika Bohlen holte sich den Pokal mit einem Sieg in vier Sätzen.**

Hayenga, SV Nortmoor, gewann gegen Denis Gerdes vom Süderneulander SV die Trostrunde.

Jennifer Bienert von der TTG Nord Holtriem dominierte die Schülerinnen-C-Klasse. Sie gab im ganzen Turnier nur zwei Sätze ab und gewann wie schon im Auftaktturnier in Holtriem den Pokal. Platz zwei belegte Julia Tjarks. Daie



**Pressewart:**

**Gerd Backenköhler**

**Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt**

**Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086**

**e-mail: BezirkspresseTT@aol.com**

Christine Schmidt vom MTV Aurich fünf Sätze für den Sieg und auch im Spiel Annika gegen Wiebke Smolka vom TuS VfB Rajen fiel die Entscheidung erst im fünften Satz. In der Trostrunde siegte Ute Clevenz vom MTV Aurich gegen Tina Docter von BW Borssum.

Den letzten Pokal des Turniers holte sich Michael Brüning vom Süderneulander SV. Er siegte mit 3:1 gegen Heiko Gronewold vom TSV Riepe. Den dritten Platz belegten Marco Schaffert, TSV Riepe und Timo Fischer, SV Hage. Das Finale der Trostrunde gewann Thorsten Bracklo vom SV Hage.

Das nächste Turnier dieser Serie findet am 13./14. März in Emden statt. Die Turnierserie endet mit dem Turnier am 15./16. Mai in Wiesmoor. **Christian Friesenborg**

## Meldungen

### Turnier Niederlande

Das internationale Slagter DER-Zweiermannschaftsturnier findet in diesem Jahr vom 20. bis 22. Mai statt. Ausgespielt werden die Sieger in den Klassen Senioren, Jugend, Schüler und „Veteranen 40+“. Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel. 0031-591-620440.

### Für Sportklasse anmelden

Am Donnerstag, 26. Februar, 15 Uhr, sichtet die Gesamtschule Osnabrück-Schinkel die sportorientierten Schüler/-innen für das Schuljahr 2004/2005. Anmeldun-

gen und weitere Informationen erteilt auf e-mail-Anfrage Bezirks-Schulsportobmann Bernd Lüssing, Bernhard.Luessing@gss-osna-brueck.de.

### Friedrich Pestrup hat Glück

Allzu oft hat er nicht Geburtstag, aber in diesem Jahr: Genau am 29. Februar wird Friedrich Pestrup, Mitglied im Breitensportausschuss des TTVN, 68 Jahre alt. Schon jetzt alles Gute für diesen seltenen Geburtstag.

### Einsteigerlehrgang in Sögel

Vom 16. bis 18. April richtet der TTVN in der Sportschule Sögel einen Basis/Co-Trainer-Lehrgang aus... den nächsten im Bereich des Bezirksverbandes gibt es danach erst wieder vom 24. bis 26. September in Osnabrück.

### Schiedsrichter-Ausbildung

Vom 20. bis 21. März findet eine Ausbildung zum Bezirksschiedsrichter in Hannover statt. Anmeldungen und weitere Informationen erteilt die TTVN-Geschäftsstel-

le. Die Ausbildung im Bezirksverband Weser-Ems ist für den 4. und 5. September in Lastrup vorgesehen.

### Ehrungsanträge einreichen

Anträge auf die Verleihung von Ehrennadeln des Bezirksverbandes Weser-Ems erwartet der Bezirksvorsitzende Josef Wiermer bis zum 7. März. Die bis dahin beantragten Nadeln werden - falls die Voraussetzungen erfüllt sind - auf dem Bezirkstag am 5. Juni in Wiesmoor verliehen.

### Bernd Lögering wurde 58

Bernd Lögering, Mitglied des Bezirkssportausschusses Weser-Ems, feierte am 31. Januar seinen 58. Geburtstag. Der ehemalige Bezirkspressewart Dirk Eilers zählt am 21. Februar seinen 37. Geburtstag. Dieter Benen, der heutige Bezirkssportwart, wird am 15. März 42 Jahre alt. Einen Tag danach, am 16. März, begeht der frühere Bezirkslehrwart Josef Bücker seinen 80. Geburtstag.

Gerd Backenköhler

## Vor 20 Jahren

### Probleme in Westerholt - der Bezirk muss sich Gedanken machen

Wie schon vor vier Jahren, als es erstmals um Bezirksmeistertitel im damals neu gegründeten Bezirksverband Weser-Ems ging, hatte sich auch diesmal wieder die TTG Nord Holtriem für die Ausrichtung zur Verfügung gestellt. Doch im Gegensatz zu anderen zahlreichen Veranstaltungen, die in der Dreifachturnhalle im ostfriesischen Westerholt über die Bühne gegangen waren, gab es diesmal Kritik am Ausrichter; Kritik, die dieser nur zum Teil selbst zu verantworten hatte.

Was war passiert? Es hatten sich zu viele angemeldet! Zu viele jedenfalls, um die Veranstaltung wie geplant in der dafür vorgesehenen Halle reibungslos durchzuführen. Kurzfristig entschloss man sich, die Wettbewerbe der Senioren und Seniorinnen I in einer anderen Halle auszutragen, im ca. zehn Kilometer entfernten Blomberg. Und hier setzte die Kritik der betroffenen Aktiven an. Zum einen hätte man doch schon eine Woche vor der Veranstaltung gewusst, wie viele Spieler kommen würden, und man hätte rechtzeitig geeignete Schritte unternehmen können. So aber erfuhren die teils sehr weit gereisten Spieler erst eine halbe Stunde vor Spielbeginn, dass in einer anderen Halle gespielt wird; noch dazu war diese Halle zu jenem Zeitpunkt weder geheizt noch aufgebaut noch abgeschlossen, so dass einige Aktive

längere Zeit vor der verschlossenen Halle warten mussten, anstelle sich - wie geplant - sorgfältig auf die anstehenden Wettkämpfe vorbereiten zu können. Zum anderen kritisierten die Spieler die Halle selbst: Viel zu klein sei sie, noch dazu ohne Boxen, so dass es ständig zu Spielunterbrechungen kommen musste.

Kurzum: Diese Halle sei einer Bezirksmeisterschaft nicht würdig. Es blieb nicht bei bösen Worten, und infolgedessen muss sich nun der Bezirksvorsitzende der Betroffenen auseinander setzen. So soll er feststellen, wer für das ganze Durcheinander verantwortlich sei. Keine leichte Aufgabe für Werner Dechant, denn sicher liegt die Schuld auf mehreren Schultern.

Aufgrund der geringen Beteiligung an den Bezirksmeisterschaften des Vorjahres in Nordhorn, vor allem in den Juniorenklassen, hatte sich der Bezirk - zahlreichen Forderungen nachgebend - diese Klassen erstmals offen ausgeschrieben und auch das Austragungssystem geändert. Nicht mehr im Ko-System sollte gespielt werden, sondern im teilnehmerfreundlichen Gruppensystem und anschließend Endrunde mit den beiden Gruppenerstplatzierten. Nicht erwartet hatte man, dass das neue System dermaßen gut bei den Aktiven ankommen würde.

Hilmar Heinrichmeyer

## 30. Internationales Oster-Turnier des ESV Lingen

10. und 11. April 2004

Sporthalle Lingen-Darme

Dr.-Lindgen-Str., 49809 Lingen (Ems)

**Herren S und Damen S/A nur Einzel, übrige Klassen:**

**Einzel** = Vorrunde in Gruppen, Hauptrunde im KO-System

**Doppel** = Einfaches KO-System

Geld-/Sachpreise, Besitzpokale/Sachpreise für Erst- bis

Drittplatzierte der Jugend- und Schülerklassen

Doppelwettbewerbe: Besitzpokale/Sachpreise

**Karsamstag, 10. 4. 2004**

10 Uhr Schüler A  
10 Uhr Schüler B  
10 Uhr Schüler C  
10 Uhr Schülerinnen A  
10 Uhr Schülerinnen B  
10 Uhr Schülerinnen C  
12 Uhr Mädchen  
13 Uhr Herren C  
13 Uhr Damen B/C  
16 Uhr Herren S  
17 Uhr Damen S/A

**Ostersonntag, 11. 4. 2004**

10 Uhr Jungen  
10 Uhr Herren E  
11 Uhr Herren B  
13 Uhr Herren D  
14 Uhr Herren A

### Infos und Meldungen:

**Manfred Lambers**

Friederikenstr. 10, 49809 Lingen

Tel. 0591-9151522,

Fax 0591-831270

E-mail: TT-ESVLingen@gmx.de

Internet: <http://www.esv-lingen.de>

### Meldeschluss:

Karfreitag,  
9. April 2004  
um 18 Uhr

# 300 Nachwuchsspieler beim 28. Jugendturnier in Westerstede

Zum 28. Mal veranstaltete die Tischtennisabteilung der TSG Westerstede am 4. Adventswochenende ihr alljährliches internationales Jugendturnier. Insgesamt 300 Teilnehmer folgten der Einladung, womit die Teilnehmerzahl um gut 70 unter der des Vorjahres lag. Ein Grund für die geringere Zahl war die Tatsache, dass die Verantwort-

lichen des TTVN kurzfristig die Landesmeisterschaften der A-Schüler auf den gleichen Termin vorzogen. Bekanntlich fand diese Veranstaltung sonst immer erst im Januar statt. Eine gesonderte Information an die TSG über diesen Umstand wurde seitens des Verbandes nicht für nötig erachtet. Im Nachhinein erfolgte lediglich der Rat, im nächsten Jahr doch auf das erste Januarwochenende auszuweichen; wo bereits fünf andere Turniere im Verbandsgebiet stattfinden.

## Kreisverband Ammerland

Diese unerfreuliche Vorgeschichte tat der Stimmung bei den zahlreich erschienenen Zuschauern an den beiden Turniertagen in der Westersteder Brakenhoffsporthalle aber keinerlei Abbruch. Besonders am Samstag, als u. a. die Mädchen und Jungen ihre Konkurrenzen austrugen, war dies der Fall. Bei den Mädchen trafen im Finale die Westerstederin Sina Claaßen, die für den TV Metjendorf in der Niedersachsensliga spielt und Imke Smid (Blau-Weiß Borssum) aufeinander. In einem spannenden Duell Abwehr gegen Angriff hatte die Spielerin aus Ostfriesland am Ende die Nase vorn. Vorjahressieger Marcel Czichy (SV Werder Bremen) benötigte auch einiges Glück, um sich gegen Christian Vocks vom Bezirksoberligisten STV Barßel knapp in 3 : 2 Sätzen wiederum den Sieg bei den Jungen zu si-

chern. Der fünfte Satz endete zudem mit 11:9 Punkten zugunsten des Spielers aus der Hansestadt. Das Schülerinnen-B-Finale erreichten mit Franziska Hubert (TV Metjendorf) und Katrin Baumann (STV Barßel) zwei Spielerinnen aus dem Bereich Oldenburg, welches Letztgenannte schließlich für sich entscheiden konnte. Bei den B-Schülern schafften mit Nils Werner (STV Barßel), Simon Pohl (MTV Jever) und Andre Claaßen (TSG Westerstede) gleich drei Spieler aus der Region den Einzug ins Viertelfinale. Sie mussten sich aber allesamt den starken Aktiven aus Bremerhaven und Bremen geschlagen geben. Hier hieß der Sieger Peter Frick (BSC Grünhöfe-Bremerhaven). Den erwarteten Sieger gab es mit Simon Pohl bei den C-Schülern. Er besiegte Arne Schlösser (TUS Zeven) im Endspiel glatt in 3:0 Sätzen. Im C-Schülerinnen-Wettbewerb kam es im Finale zu einem Vereinsduell des SV Quitt Ankum, wo sich Maria Shiiiba gegen Ronja Leißing behaupten konnte.

Natürlich litten die Wettbewerbe der A-Schülerinnen und A-Schüler aus o. a. Gründen an der Spielstärke, aber der Sieger der Schüler Abdullah Azadzoy (ATV Hamburg) hätte den starken Niedersachsen sicher auch Paroli geboten. Das Endspiel der A-Schülerinnen bestritten mit Nane Hofmann (TV Jahn Delmenhorst) und Kristina Haaf (TSG Hatten-Sandkrug) 2 Spielerinnen aus dem Kreis Oldenburg-Land. Die Erstgenannte belegte am Ende Platz 1.

Der Sonderpokal für die weiteste Anreise, verbunden mit der Anerkennung für die 25. Teilnahme insgesamt ging in diesem Jahr an die TTG 207 Ahrensburg ( vor den Toren Lübecks ). Die Teamwertung gewann der Kreisverband Nienburg, der mit insgesamt 41 Aktiven in Westerstede dabei war.

Rolf Claaßen

## Erfolgreiche Kreispokalspiele

**Damen B (Bezirksoberliga und Bezirksliga): TTC Wiesmoor I - SuS Strackholt I 5:1.**

Die Damen aus Wiesmoor beherrschten ihre Gegnerinnen in einem einseitigen Spiel klar. TTC Wiesmoor: Becker (1), Hinrichs (2), Marzodko (2). SuS Strackholt:

Gersema (1), Bohlen, Rust.

**Herren B (Bezirksoberliga und Bezirksliga): SV Süderneuland I - TTC Norden I 4:5.**

In einem spannenden Spiel sorgte Janssen im letzten Einzel gegen Hevemeyer für die Entscheidung. Franken (SSV) war allerdings der

überragende Spieler mit drei Einzelsiegen.

**Damen C (1. und 2. Bezirksklasse): TuS Victorbur I - MTV Aurich I 3:5.**

Der MTV hatte es in Victorbur schwer, kam aber letztlich dank Sauer-Ufkes, der überragenden Spielerin, zu einem glücklichen Erfolg.

TuS Victorbur: Brandes, Ludwigs (2), Ihnen (1). MTV Aurich: Sauer-Ufkes (3), Sineux, Fleßner (2).

## Kreisverband Aurich

**Herren C (1. und 2. Bezirksklasse): TuS Sandhorst II - TTC Wiesmoor II 2:5**

Erwartungsgemäß holte sich der Favorit aus Wiesmoor den Pokal bei den Herren.

C. Zinn brachte die Wiesmoorer (3:1 gegen Fiene) in Führung, doch Mattner (3:1 gegen Hedemann) konnte für den TuS Sandhorst II zunächst ausgleichen. Danach zogen die Gäste jedoch durch Hilbrands (3:0 gegen Diekhoff) und Zinn (3:0 gegen Mattner) auf 3:1 davon. Fiene (3:1 gegen Hilbrands) konnte zwar für den TuS noch einmal verkürzen, aber Hedemann (3:0 gegen Diekhoff) und Hilbrands (3:1 gegen Mattner) stellten den letztlich verdienten Sieg des TTC sicher.

Gerald Fiene

## SV Haselünne alter und neuer Pokalsieger



Der Pokalverteidiger SV Haselünne triumphierte bei den emsländischen Pokalspielen erneut in der Klasse Herren C. Die Mannschaft siegte im Finale klar mit 5:1 gegen BW Dörpen.

Beteiligt waren Hans-Jürgen Markus (Zweiter von links), Ingo Grüß und Andreas Lübken. Mit im Bild der Vorsitzende Franz von Garrel (links) und der Sportwart Jürgen

**Damen D (Kreisliga): MTV Aurich II - SV Eintracht Ihlow I 3:5.**

Knapp, aber nicht unverdient holte sich SV Eintracht Ihlow den Pokal der Damen D. Die Ihlower stellten die ausgeglichene Mannschaft. MTV Aurich: de Vries (2), Grabs (1), Bräger. Eintracht Ihlow: Rulfs (2), Heykes (2), Müller (1).

**Herren D (Kreisliga): MTV Aurich III - SuS Rechtsupweg II 3:5.**

SuS Rechtsupweg II stellte die ausgeglichene Mannschaft und gewann knapp.

MTV Aurich: Riekema (1), Pönitzsch (2), Meyerholz. SuS Rechtsupweg: Hook (2), Dussenpond (2), Neemann (1).

**Herren E (1. und 2. Kreisklasse): TTC Wiesmoor V - SuS Rechtsupweg III 4:5**

In einem spannenden Spiel stellte erst Garthoff im Schlusseinzel (3:0 gegen Kleen) den Sieg des SuS Rechtsupweg III sicher. Garthoff war auch insgesamt der herausragende Spieler beim Sieger. Er gewann auch seine beiden anderen Spiele (3:2 gegen Götsche und 3:2 gegen Schoon). Cirksena steuerte zwei Erfolge zum Pokalsieg bei (3:1 gegen Götsche und 3:1 gegen Schoon). Die Punkte für Wiesmoor erkämpften Kleen (3:2 gegen Cirksena und 3:2 gegen Neuhoff), Schoon (3:0 gegen Neuhoff) und Götsche (3:2 gegen Neuhoff).

Beranek. Die weiteren Pokalsieger waren der dreifache Sieger Union Meppen (Herren B, Schüler und Jungen), SV Sur-

wold (Herren D), SV Werpeloh (Herren E), SV Bawinkel (Damen B), VfL Rüten-

brock (Damen C), BW Dörpen (Damen D/E), SV Esterwegen (Mädchen) und der SV Rastdorf (Schülerinnen).

Text und Foto: Georg Bruns

## Kreisverband Emsland

## Drei der vier Kreispokaltitel gehen an den MTV Jever

Auch in diesem Jahr wurden die Kreispokalspiele von der TT-Jugend des MTV Jever dominiert. Lediglich der Titel bei den Jungen ging nicht in die Marienstadt. Die Sieger der einzelnen Klassen werden den Kreis auf Bezirksebene vertreten.

### Kreisverband Friesland

**Schülerinnen:** Erwartungsgemäß setzten sich die Schülerinnen des MTV Jever (Kathrin Starzynski, Lynn Marie Reuter und Vera Thomßen) durch und konnten somit ihren Titel verteidigen. Im Endspiel besiegte man den TuS Sande deutlich mit 5:0. Auf den dritten Platz landete die Reserve des TuS Sande.

**Schüler:** Auch in dieser Klasse gab es keine Überraschung zu vermelden. Der Schüler-Bezirksklassen-Herbstmeister MTV Jever ließ beim 5:1-Endspielsieg gegen den SV Buppel keine Zweifel aufkommen. Das Siegerteam bestand aus

Robin Beck, Simon Pohl und Florian Pfaffe. Rang drei belegte hier der Heidmühler FC.

**Mädchen:** Hier gab es leider nur eine Meldung. So wurden die Mädchen des MTV Jever ohne Spiel Kreispokalsieger.

**Jungen:** Die Jungen vom TuS Sande (Christian Sieg, Henning Hartmann, Florian Schindler) waren unschlagbar und setzten sich vor dem Heidmühler FC und dem Vareler TB durch.

Torben Binnberg



*Die Medaillengewinner bei den Schülern. Der MTV Jever siegte mit Simon Pohl, Robin Beck und Florian Pfaffe.*

## Pokalwettbewerb mit veränderten Regeln etabliert

Für die Tischtennis-Teams stehen die Punktspiele und die Pokalspiele an. Nun wurde in dieser Saison ein neuer Wettbewerb, der so genannte „Wesermarschpokal“ ins „Leben“ gerufen. Altersbedingt stehen hier drei Wettbewerbe, Erwachsene, Jugend und Schüler an. Neu ist der Modus, dass alle Frauen- und Männer-Mannschaften,

klasse Männer gleichgestellt, u.s.w. Interessant ist, neben Paarungen aus den verschiedenen Leistungsklassen, was sonst im Tischtennis nicht möglich ist, dass Frauenmannschaften gegen Männermannschaften antraten. In der ersten Runde stand zwölf Mal dieses Duell an, mit einseitigem Erfolg für die Männer. Sind die Frauen von den Verantwortlichen vielleicht zu spielstark eingestuft worden?

Einmal gab es auch die volle Vorgabe von sechs Zählern.

Bei diesem neuen Dreiermannschaftspokalwettbewerb stehen neben den Einzeln auch die drei Doppel (aus der Mannschaft jeder mit jedem) an. Bei Punktgleichstand zum Schluss würde noch ein frei wählbares Doppel gespielt.

Für viele Aktive auch eine Sache des „Kopfs“, denn man musste ja gleich einem Rückstand hinterherlaufen. So täuschen dann auch relativ klare Endresultate über die vielen knappen Satzentscheidungen hinweg.

Vier Spiele wurden kampflos abgegeben, und bei den Männer-Beggnungen setzten sich drei klastentiefere Mannschaften, mit dem TV Esenshamm I, Oldenbroker TV II und dem AT Rodenkirchen II, durch.

## In den 50er-Jahren spielten die Vereine hier und da

Die Geschichte des Tischtennisports im Landkreis Oldenburg weicht von denen anderer Kreisverbände ab, denn ein eigenständiger Zusammenschluss entstand erst sehr spät. Natürlich wurde auch im Oldenburger Land gleich

### Kreisverband Oldenburg-Land

nach Kriegsende in Sälen oder auf Dielen Tischtennis gespielt, doch die Vereine suchten sich ihre Heimat selbst. In den 50er Jahren gehörten einige Vereine dem Stadtverband Delmenhorst an, während andere zu Punktspielen nach Bremen reisten und Klubs wie Ahlhorn und Wildeshausen mit den Süoldenburger Vereinen aus den Kreisen Vechta und Cloppenburg Klassen bildeten.

So nach und nach kamen die Vereine in die Kreise zurück, doch auch in den 70er Jahren war das Feld noch aufgesplittet. Erst die Gebietsreform vor 25 Jahren sorgte dafür, dass alle Klubs unter einem Dach spielten. Mit SC Dünsen, Harpstedter TB, TSV Ippener, SC Colnrade und TTV Klein Henstedt kamen Vereine hinzu, die zuvor dem Altkreis Grafschaft Hoya angehört hatten. Hinzu gesellte sich der Wardenburger TV aus dem Stadtverband Oldenburg. Eine Ausnahme ließ der Kreis zu: Der Hundsmühler TV gehört weiter dem Stadtverband Oldenburg an - seine Sportstätten liegen jenseits der Kreisgrenzen.

Der Aufwärtstrend des Tischtennisports wurde in den 60er-Jahren durch den vermehrten Bau von Sportanlagen eingeleitet. Zuvor war in Sälen von Gaststätten oder auf Dielen gespielt worden. In beengten Räumen verbrannte sich schon einmal ein Abwehrspieler die Kehreseite an einem dort stehenden Kohleofen. Überall gab es auch diese Öfen nicht, und so wurde aus der benachbarten Kneipe ein „Warmmacher“ geholt.

Als der TSV Ganderkesee mit sei-

ner Herrenmannschaft 1956 in Bremen spielte, erfolgte die Anreise mit dem Zug. Dem Vorstand wurde für die Fahrt zum Punktspiel bei VfL 07 Bremen für die Sechsermannschaft pro Person 1,90 Mark für die Bahnfahrt und 30 Pfennig für die Straßenbahnfahrt in Rechnung gestellt.

Ganderkesee gehörte zu den ersten Tischtennis-Hochburgen im Landkreis. Pionierdienste leisteten aber auch Hoykenkamp, Dötlingen, Wildeshausen oder Ahlhorn etliche Klubs sind mittlerweile in der Versenkung verschwunden, aber es haben sich neue Hochburgen wie TV Hude, TSG Hatten-Sandkrug entwickelt.

Besser als heute war damals die Beteiligung an den Kreisveranstaltungen - zumindest was den Erwachsenenbereich angeht. So nahmen 1967 114 Aktive an den Kreismeisterschaften teil. Von 13 eingeladenen Vereinen konnte der damalige Kreisfachwart Wilhelm Meinecke neun begrüßen, denn nur Dötlingen, Falkenburg, Benthalten und Moslesfehn fehlten. Diese vier Vereine nehmen heute nicht mehr am Punktspielbetrieb teil. In den Siegerlisten von vor 25 Jahren tauchen weitere Klubs auf, die heute keinen Tischtennis sport mehr betreiben: Der TSV Immer-Bürstel, der SC Sandkrug.

In der A-Klasse dominierten damals mit Klaus Helms, Berthold Diers, Heino Witte und Peter Achenbach vier Hoykenkamper. Der heutige Kreisvorsitzende Manfred Nolte freute sich über die Vize-meisterschaft in der C-Klasse.

Neben Nolte haben Männer wie Wilhelm Meinecke, Jürgen Strodt-hoff und viele andere die Arbeit im Kreisverband geprägt. Meinecke leistete Pionierarbeit und fungierte Mitte der 60er-Jahre vorstandsmäßig als Alleinunterhalter. 1967 kam Manfred Nolte als Jugendwart hinzu. Jürgen Strodt-hoff stand seit Anfang der 80er-Jahre an der Spitze, es folgte Manfred Nolte.

Manfred Nolte/  
Gerd Backenköhler



**TABLE TENNIS**

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)

# TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



## März 2004

**01.03.04** Redaktionsschluss ttm 03/04  
**01.03.04-07.03.04** Mannschafts-Weltmeisterschaft in Doha (Quatar)  
**03.03.04** Vereinesservice vor Ort in Goslar  
**05.03.04-07.03.04** Basis/Co-Trainerlehrgang in Hannover  
**06.03.04-07.03.04** VSR- Fortbildungslehrgang in Hanstedt  
**10.03.04** Landesfinale Jugend trainiert in Osnabrück  
**17.03.04** Vereinesservice vor Ort in Walsrode  
**20.03.04** Verbandsbeirat in Hannover  
**20.03.04-21.03.04** BezSchiedsrichterausbildung BV H in Hagenburg  
**21.03.04** Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren 40/50 in Bilshausen (GÖ)

**24.03.04** Vereinesservice vor Ort in Uelzen  
**28.03.04** Letzter Termin für Kreisentscheide mini-Meisterschaften  
**29.03.04** Erster Tag der Osterferien

## April 2004

**03.04.04** Bezirkssyposium Hannover Süd (Hannover)  
**05.04.04** Redaktionsschluss ttm 04/04  
**14.04.04** Letzter Tag der Osterferien  
**14.04.04** TTVN- Präsidiumssitzung in Hannover  
**21.04.04** Vereinesservice Vor Ort in Zeven  
**25.04.04** Bezirksentscheide Mini-Meisterschaften  
**25.04.04** Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen  
**28.04.04** Vereinesservice Vor Ort in Bederkesa

## Mai 2004

**01.05.04-02.05.04** Finale Landespokalmeisterschaften Damen/Herren A - E in Bremervörde  
**02.05.04** Landesmannschaftsmeisterschaften Schüler/innen in Oesede (OS)  
**03.05.04** Redaktionsschluss ttm 05/04  
**05.05.04** TTVN- Präsidiumssitzung in Hannover  
**08.05.04-09.05.04** Relegationsspiele für alle Staffeln  
**15.05.04-16.05.04** TTVN-Grand-Prix in Rinteln  
**15.05.04-16.05.04** Beirat/Bezirkstag BV Braunschweig  
**22.05.04-23.05.04** Landesentscheid MINI-Meisterschaften in Emmerthal  
**30.05.04-31.05.04** .Pfungsten

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 13. / 14. März 2004

**39. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 04 / 03-01)  
 Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel. 04234/770 # Fax 04234/943951 # Mail to \*meldung@sc-weser-barme.de)

### 20. / 21. März 2004

**39. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 04 / 03-01)  
 Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel. 04234/770 # Fax 04234/943951 # Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

### 2. - 4. April 2004

**10. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC** für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-04)  
 Anfragen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover (Tel. 0511/496756 # Fax 0511/491145 # Mail to Reinhard\_Otto@gmx.de)

### 10. / 11. April 2004

**30. Internationales Osterturnier des ESV Lingen** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 04-02)  
 Anfragen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49809 Lingen (Tel. 0591/9151522 # Fax 0591/831270 # Mail to TT-ESVLingen@gmx.de)

### 17. / 18. April 2004

**47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-01)  
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634 # Mail to turnier@ttvgeismar.de)

### 17. / 18. April 2004

**20. TT - Jugendturnier des STV Barßel** für Jugend, Schüler - Einzel offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/04-6)  
 Anfragen an Hermann Röttgers, Fröbelstr. 14 in 26676 Barßel (Tel. 04499/1681 # Mail to hermann.roettgers@web.de)

### 24. / 25. April 2004

**47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)** für Damen, Herren, Jugend,

Schüler - Einzel, Doppel, Mixed offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-01)  
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634 # Mail to turnier@ttvgeismar.de)

### 24. / 25. April 2004

**35. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 04-03)  
 Anfragen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven (Tel. 04721/22167 # Fax 04721/201781 # Mail to groening.e@t-online.de)

### 24. / 25. April 2004

**36. Borsumer Kaspel - Turnier des TTS Borsum** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 04-6)  
 Anfragen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum (Tel. --- # Mail to ribrunsb@debitel.net)

### 1. / 2. Mai 2004

**Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK** für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 05-04)  
 Anfragen an Klaus Kruzinski,

Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350 # Fax 04131/84316 # Mail to Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

### 7. - 9. Mai 2004

**40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)** für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 05-02)  
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

### 8. / 9. Mai 2004

**2. Lachte - Cup 2004 des TuS Lachendorf** für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr. 04/05-05)  
 Anfragen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf (Tel. 05145/278486 # Mobil 0171/6033931 # Mail to RonnyQuasdorf@freenet.de)

### 20. - 23. Mai 2004

**40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil II)** für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 05-02)  
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

20 JAHRE WURDEN DIE SPIELE DER EUROPALIGA MIT JOOLA EQUIPMENT AUSGETRAGEN. LOGISCHE KONSEQUENZ – AUCH FÜR DAS NEUGESCHAFFENE QUALIFIKATIONSTURNIER VERTRAUT DIE EUROPÄISCHE TISCHTENNIS UNION AUF DIE EINZIGARTIGE QUALITÄT DES AUSRÜSTERS DER OLYMPISCHEN SPIELE.



# EUROPEAN CHAMPIONSHIPS QUALIFICATION



**JOOLA®**

CHAMPIONS  
CHOICE